

Gesamtinhaltsübersicht Ordner 1-7

Ordner 1

A Grundlagen

A	00 Wichtige Telefonnummern, Adressen, Anlaufstellen und Hinweise für den Rettungsdienst		
	Inhaltsübersicht	1-2	
	I. Notrufnummern in Deutschland und Europa	1-2	
	II. Luftrettungsstationen in Deutschland	1-28	
	III. Informationzentren für Vergiftungen	1-24	
	IV. <i>Organspendevermittlungen, Transplantations- und Dialysezentren¹⁾</i>		
	V. <i>Knochenbanken¹⁾</i>		
	VI. <i>Notfalldepots für Sera und Plasmaderivate¹⁾</i>		
	VII. <i>Blutspendedienste und -zentralen¹⁾</i>		
	VIII. <i>Standorte von Sauerstoff-Überdruckkammern¹⁾</i>		
	IX. <i>Zentrale Anlaufstelle für die Vermittlung von Betten für Schwerbrandverletzte (ZA-Schwerverbrannte)¹⁾</i>		
	X. <i>Zentralruf der Autoversicherer¹⁾</i>		
	XI. <i>Rettungsassistentenschulen in Deutschland¹⁾</i>		
	XII. <i>Notfallseelsorge-Projekte¹⁾</i>		

A

A 0 Rückblenden

A 0	05 Das Rettungswesen: Entwicklungen und Anforderungen im Wandel der Zeit – ein Geleitwort zum „Handbuch des Rettungswesens“ von Peter Hennes, Mainz (Herausgeber Handbuch des Rettungswesens) und Karsten Reinhardt, Marburg (RUN – Rettungswesen und Notfallmedizin GmbH)	1-22	
A 0	10 Geschichte der Notfallmedizin in Deutschland – unter besonderer Berücksichtigung des Notarztdienstes von Prof. Dr. med. Peter Sefrin	1-10	

A 0

A 1 Organisation

A 1.1	Bodengebundener Rettungsdienst (einschließlich Berg- und Wasserrettung)		
A 1.1	10 Die Hilfsfrist Hilfsfrist-Definition des Fachausschusses Gesundheitswesen und Rettungsdienst des DRK	1-4	

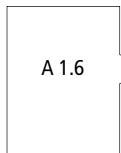
A 1
A 1.1

1) Die in kursiver Schrift dargestellten Teile erscheinen mit den kommenden Ergänzungslieferungen.

A 1.1	11	Übersicht über die gesetzlichen Regelungen zur Hilfsfrist in den Bundesländern	1-8
A 1.1	12	Die Hilfsfrist im Rettungsdienst von Dr.-Ing. Reinhard Schmiedel, Dipl.-Geogr. Holger Behrendt	1-8
A 1.1	13	Einsatzgrundzeit der Feuerwehren: 8 Minuten – warum? von Hans-Peter Plattner, Landesfeuerwehriinspektor, Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz, Mainz	1-6
A 1.1	20	Eine ausführliche Darstellung über die Ermittlung einer bedarfsgerechten Fahrzeugvorhaltung im Rettungsdienst von Holger Behrendt und Dr.-Ing. Reinhard Schmiedel	1-20
A 1.1	21	Die Einflussgrößen bei der risikoabhängigen Fahrzeugbemessung von Dipl.-Ing. M. Unterkofler, Forplan GmbH, Bonn März 1997	1-6
A 1.1	22	Risikoabhängige Fahrzeugbemessung für die Notfallversorgung von Michael Rau, Karsten Reinhardt und Clemens Kill	1-8
A 1.1	23	Frequenzabhängige Fahrzeugbemessung Bemessungsansatz – Bemessungsregel – Beispiel von Dr.-Ing. Reinhard Schmiedel und Dipl.-Ing. Manfred Unterkofler, Bonn Oktober 1987, geändert Mai 1997	1-2
A 1.1	31	Rettungsdienst bis 2050 – die Auswirkungen des demografischen Wandels in der Bundesrepublik Deutschland auf die präklinische Notfallmedizin von Dipl.-Geogr. Holger Behrendt und Prof. Dr. Klaus Runggaldier	1-8
A 1.1	33	Abgrenzung der Aufgaben zwischen Krankenbeförderungen des Rettungsdienstes und Patientenfahrten des Taxi- und Mietwagengewerbes von Dr. Peter Hennes und Wilhelm Schier	1-2
A 1.1	34	Stellungnahme des DRK zur Patientenfahrt Quelle: DRK Generalsekretariat, Team Rettungsdienst, Berlin	1-2
A 1.1	35	Berufung gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts Gelsenkirchen vom 11.5.2005 bzgl. Taxen und Mietwagen als Krankentransportfahrzeuge vom 29.4.2008	1-10
A 1.1	36	Krankentransporte und Krankenfahrten liegend – eine Abgrenzung von Michael R. Ufer, Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht Hannover	1-8
A 1.1	40	First Responder aus der Sicht des Deutschen Feuerwehrverbandes DFV, Bonn 2002	1-4
A 1.1	41	Helfer vor Ort ... denn jede Minute zählt! vom Bayerischen Roten Kreuz – Entwurf einer Dienstordnung	1-6
A 1.1	42	Ersthelfer-System Würzburg von Prof. Dr. med. Peter Sefrin, Würzburg	1-6
A 1.1	43	Muster-Dienstanweisung für das „Ersthelfer-System Würzburg“	1-2
A 1.1	44	Richtlinien für den Einsatz des „Helfers vor Ort“	1-4
A 1.1	50	Nutzung von Rettungsmitteln der Bundeswehr im Rahmen ziviler Rettungsmaßnahmen Neufassung vom 21.1.2008	1-4

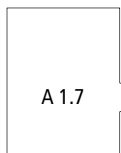
A 1.1 60	Ortungssysteme für Lawinenschüttete von Gerhard Opperer, BRK-Bergwacht, München, überarbeitet von Herbert Streibel, Juni 2009	1-2	
A 1.2 Luftrettung			
A 1.2 10	Bekanntmachung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Genehmigung der Anlage und des Betriebs von Hubschrauberflugplätzen vom 19.12.2005 – Auszug	1-12	A 1.2
A 1.2 11	Bekanntmachung der Bestimmungen über die gewerbsmäßige Beförderung von Personen und Sachen in Hubschraubern (JAR-OPS 3 deutsch) vom 28.1.2008 – Auszug	1-8	
A 1.2 20	Such- und Rettungsdienst (SAR-Dienst) der Bundeswehr Merkblatt über Anforderung von SAR-Hubschraubern im Rahmen der Dringenden Nothilfe Stand: Mai 1997	1-4	
A 1.2 21	Einsatz von Hubschraubern des SAR-Dienstes im zivilen Bereich (Dringende Nothilfe) Stand: Januar 2007	1-4	
A 1.3 Leitstellen und Kommunikationstechnik			
A 1.3 11	Die Integrierte Leitstelle: Mittel zur optimierten Kooperation von Dr. Peter Hennes, Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz, Mainz	1-6	A 1.3
A 1.3 12	Die bedarfsgerechte Tischbesetzung von Leitstellen – ein praxisbezogener Modellansatz von Holger Behrendt und Dr.-Ing. Reinhard Schmiedel, FORPLAN Dr. Schmiedel GmbH, Bonn	1-16	
A 1.3 13	Aufgaben und Ziele der Leitstelle aus ordnungspolitischer Sicht Rettungsdienst der Zukunft – neue Konzepte auf dem Prüfstand: Leitstelle mit neuer Struktur und erweiterten Aufgaben von Michael R. Ufer – Richter am Verwaltungsgericht Hannover	1-6	
A 1.3 22	Telefonisch gestütztes Hilfeleistungssystem von Prof. Dr. med. Peter Seffrin und Dr. Joachim Koppenberg, Klinik für Anästhesiologie der Universität Würzburg	1-8	
A 1.4 Schnittstellen zum Rettungsdienst			
A 1.4 10	Zentrale Notfallaufnahme als Bindeglied in der Rettungskette von Prof. Dr. med. Peter Seffrin, Würzburg	1-6	A 1.4
A 1.4 11	Krankenhausplanung für die Notfallbehandlung in Hessen von Jochen Metzner, Referat Krankenhauswesen, Hessisches Sozialministerium, Wiesbaden	1-4	
A 1.5 Großschadensereignis/Katastrophenschutz			
A 1.5 11	Ergebnisse der Konsensuskonferenzen von Ulrike Pantzer, DRK Generalsekretariat	1-4	A 1.5
A 1.5 12	Rettungsdienst im Großschadensfall von Ulrike Pohl-Meuthen	1-8	

A 1.5	14 Die Rolle des Behandlungsplatzes beim Massenanfall von Verletzten am Beispiel der Vorbereitungen für die Fußballweltmeisterschaft 2006 von Prof. Dr. med. Peter Sefrin, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie	1-10
A 1.5	15 Stellungnahme zur Patientenversorgung im Katastrophenfall der Interdisziplinären Arbeitsgruppe (IAG) Schock der DIVI	1-6
A 1.5	21 Prinzipielle Konzeption des Zivil- und Katastrophenschutzes in Deutschland von Dr.-Ing. Peer Rechenbach	1-8
A 1.5	30 Darstellung der Defizite der Katastrophenbewältigung aus der Sicht der Katastrophenmedizin und Forderungen für eine Verbesserung von Prof. Dr. med. Peter Sefrin, Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Katastrophenmedizin (DGKM e.V.)	1-4
A 1.5	40 Nationaler Influenzapandemieplan Teil I-III (Teil II nur als Auszug), Robert Koch-Institut, Berlin	1-20
A 1.5	50 Bilaterale Katastrophenhilfeleistungsabkommen Einführung und Übersicht, Stand 28.10.2008	1-12



A 1.6 Normung

A 1.6	10 DIN-Normen für den Rettungsdienst: Normenausschuss „Medizin“ (NA 063 – NAMed) und Normenausschuss „Rettungsdienst und Krankenhaus“ (NA 053 – NARK)	1-4
A 1.6	15 Europäische Normung für den Rettungsdienst (DIN EN 1789 und DIN EN 1865) von Stephan Topp, DRK Generalsekretariat, Berlin	1-4
A 1.6	20 Notarzt-Einsatzfahrzeuge (NEF) – Begriffe, Anforderungen, Prüfung nach DIN 75079 Ausgabe November 2009 – Zusammenfassung von Stephan Topp, DRK Landesverband Niedersachsen e.V., Hannover	1-2



A 1.7 Sonstiges

A 1.7	30 Europäischer Notfall-Ausweis (ENA) Stand: Juni 2003	1-6
A 1.7	40 Transport-Unfall-Informations- und Hilfeleistungssystem (TUIS) Stand: März 2009	1-8
A 1.7	41 Die Beförderung gefährlicher Güter Stand: September 2007	1-14
A 1.7	42 Auswirkungen der Gefahrgutvorschriften auf den Rettungsdienst – Sauerstoffflaschen von Michael Füllborn, Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltungen (BGF)	1-4
A 1.7	50 Critical Incident Reporting System (CIRS) für die präklinische Notfallmedizin von Dr. med. Christian Hohenstein	1-2

Ordner 2**A 2 Gesundheits- und Sozialpolitik****A 2.1 Ausschuss Rettungswesen**

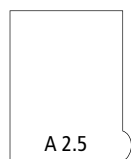
- | | | |
|-------|---|------|
| A 2.1 | 10 Geschäftsordnung des Ausschusses „Rettungswesen“ (GOAR)
vom 22.9.1999 | 1-4 |
| A 2.1 | 20 Bericht der Arbeitsgruppe „Strukturfragen“ des Ausschusses
„Rettungswesen“
vom 21.3.1996 | 1-26 |
| A 2.1 | 21 Grundsätze zur Weiterentwicklung des Rettungsdienstes in den Ländern | 1-4 |
| A 2.1 | 22 Beschluss des Ausschusses „Rettungswesen“ zur Definition von
Fehleinsätzen | 1-2 |
| A 2.1 | 30 Bericht der Arbeitsgruppe „Hilfsfrist“ des Ausschusses „Rettungswesen“
vom 14.8.1997 | 1-16 |
| A 2.1 | 41 Schaffung eines Berufsbildes „Rettungssanitäter“ | 1-10 |
| A 2.1 | 42 Bericht der Projektgruppe „Qualifikation des Leitstellenpersonals“ des
Ausschusses „Rettungswesen“
vom 25.9.2001 | 1-8 |
| A 2.1 | 43 Beschluss des Ausschusses „Rettungswesen“ zur Frühdefibrillation | 1-2 |
| A 2.1 | 44 Erst-Helfer-Systeme – Empfehlung des Ausschusses „Rettungswesen“
vom 11.9.2002 | 1-8 |
| A 2.1 | 45 Empfehlungen des Ausschusses „Rettungswesen“ für die Ausbildung von
Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitätern
Stand: 17.9.2008 | 1-24 |
| A 2.1 | 50 Weiterentwicklung der Luftrettung in Deutschland 1999 bis 2004 –
Zusammenfassende Darstellung des durch den Ausschuss „Rettungswesen“
initiierten Projekts
von Dipl.-Geogr. Karsten Reinhardt, RUN Rettungswesen und Notfallmedizin GmbH, Marburg | 1-8 |
| A 2.1 | 60 Bericht der Arbeitsgruppe „Massenanfall von Verletzten und Erkrankten“
(MANV) des Ausschusses „Rettungswesen“
Stand: November 2007 | 1-20 |
| A 2.1 | 70 Qualität und Qualitätsmanagement im Rettungsdienst aus der Sicht des
Ausschusses „Rettungswesen“
von Dr. Peter Hennes, Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz, Mainz
Referent Rettungsdienst, Vorsitzender Ausschuss „Rettungswesen“ | 1-6 |

A 2.2 Ständige Konferenz für den Rettungsdienst

- | | | |
|-------|---|-----|
| A 2.2 | 10 Empfehlungen der „Ständigen Konferenz für den Rettungsdienst“ zu gesetz-
lichen, organisatorischen und strukturellen Änderungen bei Bund, Ländern
und Leistungserbringern
Bilanz seit 1993
von Prof. Dr. Wolfgang Dick, Mainz | 1-6 |
|-------|---|-----|

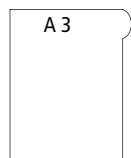
	A 2.2	20 Gesundheitsreform 2000 – Rettungsdienst Beschluss der Ständigen Konferenz für den Rettungsdienst August 1999	1-4
A 2.3	A 2.3	Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen 10 Gutachten 2007: Kooperation und Verantwortung – Voraussetzungen einer zielorientierten Gesundheitsversorgung Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen – Auszug	1-6
	A 2.4	BÄK (Bundesärztekammer), BAND (Bundesvereinigung der Arbeitsgemeinschaften der Notärzte Deutschlands) und DIVI (Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin) 10 Stellungnahme der BAND zur präklinischen notfallmedizinischen Versorgung der Bevölkerung in Deutschland	1-4
A 2.4	A 2.4	11 Positionspapier der BAND zur Präklinischen Versorgungsstrategie des Rettungsdienstes nach den Ereignissen des 11.9.2001 von D. Stratmann (Minden), J. Beneker (Berlin), Hp. Moecke (Hamburg), M. Schlaeger (Braunschweig)	1-6
	A 2.4	12 Notarzt und Sozialnot – Zur Bedeutung des sozialen Kontextes für die Notfallmedizin von Prof. Dr. med. Christian Madler und Dr. med. Thomas Luiz, Westpfalz-Klinikum, Kaiserslautern, Dr. med. Stefan Poloczek, Technische Universität Berlin	1-10
	A 2.4	13 Stellungnahme der Bundesvereinigung der Arbeitsgemeinschaften der Notärzte Deutschlands (BAND) zum gesetzlichen Erfordernis einer Neustrukturierung des Rettungsdienstes einschließlich des Notarztes im Sozialrecht	1-4
	A 2.4	14 Sparmaßnahmen im Rettungsdienst gefährden Notfallpatienten von Prof. Dr. med. Peter Sefrin	1-2
	A 2.4	20 Ärzte im Rettungsdienst – Positionspapier der BAND e.V. vom 1.6.2000	1-6
	A 2.4	21 Empfehlung der DIVI: Ärztlicher Leiter des Rettungsdienstes	1-2
	A 2.4	22 Empfehlung der Bundesärztekammer zum „Ärztlichen Leiter Rettungsdienst“ Beschluss des Vorstandes der Bundesärztekammer vom 9.12.1994	1-6
	A 2.4	23 (Muster-)Weiterbildungsordnung und (Muster-)Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung der Bundesärztekammer – Zusatzbezeichnung Notfallmedizin – Auszüge –	1-2
	A 2.4	24 Überblick über die geforderten Notarztqualifikationen in Deutschland Stand: 10.7.2007	1-2
	A 2.4	30 Stellungnahme der Bundesärztekammer zur Notkompetenz von Rettungsassistenten und zur Delegation ärztlicher Leistungen im Rettungsdienst vom 2.11.1992	1-4

A 2.4	31 Positionspapier der BAND zur zukünftigen Regelkompetenz des Rettungsassistenten	1-4
A 2.4	40 Empfehlung der BAND zum arztbegleiteten Interhospitaltransport von Th. Schlechtriemen, M. Ruppert, K.H. Anding, H.-J. Hennes und D. Stratmann	1-8
A 2.4	41 Empfehlung der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensivmedizin (DIVI) zur ärztlichen Qualifikation bei Intensivtransport Stand: 30.11.2004	1-2
A 2.4	42 Curriculum DIVI – Kurs Intensivtransport Stand: 14.11.2006	1-14
A 2.4	43 Ausführungsempfehlungen der DIVI zum „Curriculum Kinderheilkunde“ Stand: April 2007	1-4
A 2.4	50 Empfehlung zur Qualifikation des Leitenden Notarztes beim Massenansturm von Verletzten und Erkrankten der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensivmedizin (DIVI) vom 27.3.1987	1-2
A 2.4	51 Empfehlungen der Bundesärztekammer zur Fortbildung zum Leitenden Notarzt Stand: 25.2.1988	1-8
A 2.4	52 Empfehlungen zur Qualifikation des Leitenden Notarztes beim Massenansturm Verletzter und Erkrankter der Bundesärztekammer in Übereinstimmung mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensivmedizin (DIVI)	1-4
A 2.4	53 Empfehlungen der BAND zur Fortbildung des Leitenden Notarztes entsprechend den Empfehlungen der Bundesärztekammer (1988)	1-2
A 2.4	60 Stellungnahme der DIVI zur Frühdefibrillation	1-2
A 2.4	61 Stellungnahme der Bundesärztekammer zur Frühdefibrillation	1-2
A 2.4	62 Empfehlung der Bundesärztekammer zur Defibrillation mit automatisierten externen Defibrillatoren (AED) durch Laien verabschiedet vom Vorstand der BÄK am 23.3.2001 (Deutsches Ärztebl. Heft 18, 2001)	1-2
A 2.4	63 Stellungnahme der BAND zur ärztlichen Verantwortung für Frühdefibrillationsprogramme	1-2
A 2.4	64 Stellungnahme der Bundesärztekammer zur ärztlichen Verantwortung für die Aus- und Fortbildung von Nichtärzten in der Frühdefibrillation verabschiedet vom Vorstand der BÄK am 23.3.2001 (Deutsches Ärztebl. Heft 18, 2001; aktualisiert in: Deutsches Ärztebl. Heft 51-52, 2003)	1-2
A 2.4	70 Stellungnahme der DIVI zur präklinischen Lyse bei akutem Myokardinfarkt mit ST-Hebung (STEMI) Stand: 2004	1-2
A 2.4	75 Eckpunkte der Bundesärztekammer für die Reanimation 2006 basierend auf den ERC-Leitlinien für die Wiederbelebung 2005 von Prof. Dr. K.-H. Altemeyer, Prof. Dr. D. Andresen, Dr. Bahr, Dr. Dr. B. Dirks, Prof. Dr. C. Lackner, Dr. R. Löb, U. Pantzer, Prof. Dr. J.-H. Schiffmann, Prof. Dr. J. Schüttler, Prof. Dr. P. Sefrin, Prof. Dr. H. Wilms	1-4
A 2.4	80 Stellungnahme der BAND zur Einrichtung von organisierten Erst-Helfer-Systemen (First-Responder-Systeme)	1-4



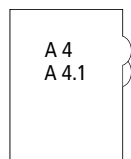
A 2.5 Sonstiges

- A 2.5 **20** ASB-Positionspapier zum Rettungsdienst 1-16
- A 2.5 **30** Strukturreform im Rettungsdienst – Gesamtkonzeption
Vorschläge und Forderungen des Deutschen Roten Kreuzes
 Beschluss des DRK-Präsidiums vom 16.10.1995 1-20
- A 2.5 **60** Positionspapier des Fachausschusses Gesundheitswesen/Rettungsdienst des
 Deutschen Feuerwehrverbandes zum Rettungsdienst
vom 19.7.1996 1-4
- A 2.5 **70** Weißbuch Schwerverletzten-Versorgung
Empfehlungen zur Struktur, Organisation und Ausstattung der Schwerverletzten-Versorgung in
 der Bundesrepublik Deutschland der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie e.V. Berlin,
 September 2006 1-6
- A 2.5 **71** Eckpunkte zur notfallmedizinischen Versorgung der Bevölkerung in Klinik
 und Präklinik
Stand: November 2007 1-2
- A 2.5 **72** Gedanken zum Eckpunktepapier „Notfallmedizinische Versorgung der
 Bevölkerung in Klinik und Präklinik“
von Dipl.-Geogr. Karsten Reinhardt, RUN Rettungswesen und Notfallmedizin GmbH, Marburg 1-2



A 3 Qualitätsmanagement

- A 3 **10** Gemeinsame Empfehlung der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für
 Intensiv- und Notfallmedizin und des Vorstandes der Bundesärztekammer
 zum Qualitätsmanagement in der Notfallmedizin 1-4
- A 3 **11** Rettungsdienst und Kostendämpfung im Gesundheitswesen
 Gedanken zu einem Primat für Qualität und Qualitätssicherung
von Dr. Peter Hennes, Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz, Mainz, und
 Dipl.-Geogr. Karsten Reinhardt, RUN Rettungswesen und Notfallmedizin GmbH, Marburg 1-20
- A 3 **21** „Qualität rettet Leben“ – Bundesweite Implementierung eines Qualitäts-
 managementsystems in einer Rettungsorganisation
von Dr. Klaus Runggaldier, Malteser Hilfsdienst gGmbH, Bundesgeschäftsstelle, Köln und
 Bernd Falk, ADAC Luftrettung GmbH, München 1-14
- A 3 **30** Zur Verbesserung der Prozess- und Ergebnisqualität: Algorithmen im
 Rettungsdienst
von Dr. Klaus Runggaldier und Oliver Peters 1-8



A 4 Wirtschaftlichkeit

A 4.1 Finanzierung und Kosten des Rettungsdienstes

- A 4.1 **10** Richtlinien der Spitzenverbände der Krankenkassen nach § 302 Abs. 2
 SGB V über Form und Inhalt des Abrechnungsverfahrens mit
 „Sonstigen Leistungserbringern“ sowie mit Hebammen und Entbindungsp-
 flegern (§ 301a SGB V)
vom 9.5.1996 1-4

A 4.1	21 Verhandlungslösungen im Rahmen des Rettungsdienstes als Aufgabe der Gefahrenabwehr und Daseinsvorsorge Deutscher Städtetag, Januar 2005	1-10
A 4.1	22 Eine erste gemeinsame Analyse von bundesweit hochgerechneten Leitstellendaten und Abrechnungsdaten der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) von Dipl.-Geogr. Holger Behrendt und Dr.-Ing. Reinhard Schmiedel, FORPLAN Dr. Schmiedel GmbH	1-8
A 4.1	23 Kostentragung für Rettungsdiensteinsätze bei Verstorbenen von Wilhelm Schier, im Hessischen Sozialministerium, Wiesbaden	1-2
A 4.2 Ausschreibungen/Dienstleistungen „Privater“/Verträglichkeitsprüfungen		
A 4.2	10 Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes zum Rettungsdienst von Frank-Alexander Hermann, Rechtsanwalt, Hildesheim	1-8
A 4.2	11 Rettungsdienst und europäisches Wettbewerbsrecht von Dr. Peter Hennes, Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz, Mainz, Referent Rettungsdienst, Vorsitzender Ausschuss „Rettungswesen“	1-12
A 4.2	15 Zur Rechtsnatur des Rettungsdienstes am Beispiel von Baden-Württemberg und Bayern Zugleich kritische Besprechung des Urteils des BGH vom 25.9.2007 – KZR W von Rechtsanwalt Prof. Dr. iur. Karsten Fehn	1-6
A 4.2	17 Klage der Kommission der Europäischen Gemeinschaften gegen die Bundesrepublik Deutschland vom 16.4.2008 Rechtssache C-160/08	1-2
A 4.2	30 Leistungen des Rettungsdienstes und EU-Vergaberecht: Eine Momentaufnahme von Ermbrecht Rindtorff, Rechtsanwalt und Steuerberater	1-4
A 4.2	31 Rettungsdienst: EG-Recht und Ausschreibungspflicht von Dr. Peter Hennes, Mainz (Herausgeber Handbuch des Rettungswesens)	1-6
A 4.3 Betriebswirtschaftliche Sach- und Personalkosten		
A 4.3	20 Leistungs- und Kosten-Nachweis für den Rettungsdienst Institut für Rettungsdienst des DRK, Bonn im November 1994	1-14
A 4.3	22 Die Planung wirtschaftlicher Personalkosten im Rettungsdienst bei einer Wochenarbeitszeit von durchschnittlich 48 Stunden von Dipl.-Geogr. Holger Behrendt	1-12

A 4.2

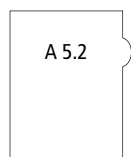
A 4.3



A 5 Statistik

A 5.1 Dokumentationsinstrumente

- A 5.1 **10 DIVI – Notarzteinsatzprotokoll Version 4.2**
 Hp. Moecke, D. Dirks, H.-J. Friedrich, H.-J. Hennes, C. Lackner, M. Messelken, C. Neumann,
 F.-G. Pajonk, M. Reng, M. Ruppert, U. Schächinger, Th. Schlechtriemen, M. Weinlich, S. Wirtz
 (Arbeitsgruppe Dokumentation der DIVI) 1-4
- A 5.1 **12 Der minimale Notarzt Datensatz MIND2 – Weiterentwicklung der Daten-
 grundlage für die Notfallmedizin**
 von M. Messelken und Th. Schlechtriemen 1-6
- A 5.1 **20 Das Bundeseinheitliche Rettungsdienstprotokoll**
 Empfehlung der DIVI 1-4
- A 5.1 **30 Das Bundeseinheitliche Intensivtransportprotokoll**
 Empfehlung der DIVI, April 2000 1-6
- A 5.1 **40 Umsetzung der Ergebnisse der Konsensuskonferenzen im Deutschen Roten
 Kreuz – Anhängkarte für Verletzte/Kranke** 1-2



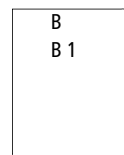
A 5.2 Statistische Erhebungen und Forschung

- A 5.2 **11 Die Leistungen des Rettungsdienstes in der Bundesrepublik Deutschland im
 Zeitraum 2004/05 unter besonderer Berücksichtigung des Verkehrsunfalls**
 von Dipl.-Geogr. Holger Behrendt, Dr.-Ing. Reinhard Schmiedel,
 Dr. phil. Kerstin Auerbach 1-16
- A 5.2 **12 Bericht der Bundesregierung über die Maßnahmen auf dem Gebiet der
 Unfallverhütung im Straßenverkehr 2004 und 2005 (Unfallverhütungs-
 bericht Straßenverkehr 2004/2005)**
 Drucksache 16/2100 – Auszug 1-4
- A 5.2 **14 Die notärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland**
 von Dipl.-Geogr. Holger Behrendt und Dr.-Ing. Reinhard Schmiedel 1-8
- A 5.2 **15 Untersuchung zur zeitlichen Abfolge von Notfall- und Krankentransport-
 fahrten**
 von Dipl.-Betriebswirt Heiko Zobel, Dipl.-Geogr. Holger Behrendt,
 Dr.-Ing. Reinhard Schmiedel und Dr. Klaus Runggaldier 1-14
- A 5.2 **20 Medizinische und volkswirtschaftliche Effektivität und Effizienz des
 Rettungsdienstes in Hessen**
 Zusammenfassung des Gutachtens von Dipl.-Soz. Jürgen Herdt und Martin Karbstein (B. Eng.),
 HA Hessen Agentur GmbH, Wiesbaden 1-12
- A 5.2 **21 Effektivität und Effizienz im Rettungsdienst – Auf der Basis zweier
 patientenbezogener Analysen aus den Jahren 1977 und 2009**
 von Prof. Dr. Peter Sefrin, Arbeitsgemeinschaft der in Bayern tätigen Notärzte e.V. (agbn) 1-6
- A 5.2 **30 Unfallrisiken bei Einsatzfahrten des Rettungsdienstes**
 von Prof. Dr. jur. Dieter Müller, Bautzen 1-34
- A 5.2 **51 Gestaltung gesundheitsförderlicher Arbeitsbedingungen für Rettungs-
 dienstpersonal**
 Untersuchungen zur Erfassung der Arbeitsbedingungen im Rettungsdienst 1-4

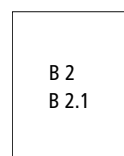
A 5.2	70	Qualität rettet Leben – 10 Jahre Qualitätsmanagement im Malteser Rettungsdienst: Ergebnisse und Perspektiven von Michael Knieps, Prof. Dr. Klaus Runggaldier und Frank Flake	1-16
A 5.2	72	„Alles ok?“ – Patientenzufriedenheitstypen in Notfallversorgung und qualifiziertem Krankentransport von Dr. Miriam Andrä-Welker, Karsten Reinhardt und Susanne Papendorf, Marburg	1-14
A 5.2	73	Prozess- und Ergebnisqualität von erweiterten Versorgungsmaßnahmen durch Rettungsassistenten im Landkreis Reutlingen – Eine retrospektive Analyse von David Häske, MSc MBA, Prof. Dr. Klaus Runggaldier, Holger Behrendt und Dr. Christoph Zimmermann	1-6

Ordner 3**B Recht (Vorschriften und Urteile)****B 1 Europäisches Recht**

- B 1 **10** 112 – Die einheitliche europäische Notrufnummer
Stand: Juni 2008 1-4
- B 1 **11** Richtlinie 2002/22/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über den
Universaldienst und Nutzerrechte bei elektronischen Kommunikationsnetzen
und -diensten (Universaldienstrichtlinie)
vom 7.3.2002 – Auszug
zuletzt geändert am 25.11.2009 1-2
- B 1 **12** eCall: Zeit zur Einführung
Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen
Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen vom 21.8.2009 1-10
- B 1 **20** Urteil des Gerichtshofes der Europäischen Gemeinschaften zur Arbeitszeit
von Ärzten 3.10.2000 1-16

**B 2 Bundesrecht****B 2.1 Arbeits- und Berufsrecht**

- B 2.1 **10** Gesetz über den Beruf der Rettungsassistentin und des Rettungsassistenten
(Rettungsassistentengesetz – RettAssG)
vom 10.7.1989 1-8
- B 2.1 **11** Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Rettungsassistentinnen und
Rettungsassistenten (RettAssAPrV)
vom 7.11.1989 1-14
- B 2.1 **12** Reisenburger Memorandum zum Gesetz über den Beruf der Rettungs-
assistentin und des Rettungsassistenten
(Rettungsassistentengesetz – RettAssG 1989) 1-8
- B 2.1 **13** Schweigepflicht im Rettungs- und Notarztdienst
von Dr. Heinrich Klingshirn, Bayerisches Staatsministerium des Innern, München 1-10
- B 2.1 **14** Schweigepflicht des Rettungsdienstpersonals
Dienstanweisung des Deutschen Roten Kreuzes 1-2
- B 2.1 **20** Rechtsstellung des Notarztes im organisierten Rettungswesen
von H.-D. Lippert, W. Weißbauer 1-10
- B 2.1 **21** Behandlungspflichten des Notarztes trotz Behandlungsverweigerung durch
den Patienten
von Dr. med. Christian Jäkel, Lübben 1-6
- B 2.1 **22** Rechtsprechung des EuGH zur Arbeitszeit deutscher Klinikärzte VB 1-2
1-18
- B 2.1 **23** Der ersthelfende Arzt am Notfallort
von Michael R. Ufer, Richter am Verwaltungsgericht Hannover 1-4



	B 2.1	30 Der Zivildienstleistende im Rettungsdienst – besondere Vorschriften von Gerhard Wagner, DRK Generalsekretariat, Bonn	1-2
	B 2.1	40 Rechtliche Fragen zu Erste-Hilfe-Hinweisen durch die Rettungsleitstelle von Michael R. Ufer, Richter am Verwaltungsgericht Hannover	1-4
	B 2.2 Versicherungsrecht		
B 2.2	B 2.2	10 Unfallversicherungsschutz im Rettungs- und Erste-Hilfe-Wesen von Dr. Stefan Brandenburg und Sandra Kollecker	1-22
	B 2.2	20 Schutz der notärztlichen Tätigkeit in der gesetzlichen Unfallversicherung von Sandra Kollecker und Simone Heilig	1-4
	B 2.3 Haftungsrecht		
B 2.3	B 2.3	10 Urteil des Bundesgerichtshofes zur Notarzthaftung	1-8
	B 2.3	20 Kausalität von Hilfsfristverstoß im Notarzdienst von Michael R. Ufer, Richter am Verwaltungsgericht Hannover	1-2
	B 2.3	21 Die Haftung des Leitenden Notarztes von Dr. Heinrich Klingshirn, Ministerialdirigent a.D.	1-8
	B 2.3	22 Die Sicherungsaufklärung – auch ein Problem für den Notarzt? von Dr. jur. Heinrich Klingshirn	1-6
	B 2.4 Sozialrecht		
B 2.4	B 2.4	10 Sozialgesetzbuch (SGB) Fünftes Buch (V) – Gesetzliche Krankenversicherung vom 20.12.1988 – Auszug zuletzt geändert am 30.7.2009	1-16
	B 2.4	11 Richtlinien über die Verordnung von Krankenfahrten, Krankentransportleistungen und Rettungsfahrten (Krankentransport-Richtlinien) vom 22.1.2004, BAnz. Nr. 18, S. 1342 vom 28.1.2004	1-6
	B 2.5 Verkehrsrecht		
B 2.5	B 2.5	10 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) vom 8.8.1990 – Auszug zuletzt geändert am 29.7.2009	1-14
	B 2.5	12 Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft) vom 21.6.1975 – Auszug	1-12
	B 2.5	20 Der Gebrauch von Sonder- und Wegerechten durch Rettungsfahrzeuge im Straßenverkehr von Michael R. Ufer, Richter am Verwaltungsgericht Hannover	1-8
	B 2.5	30 Die neue Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung in Krankenkraftwagen	1-10

B 2.6 Wettbewerbsrecht

- | | | |
|-------|--|---------------|
| B 2.6 | 10 Urteil der 5. Kammer des Gerichtshofes der Europäischen Gemeinschaften (EuGH) zum Notfall- und Krankentransport
25.10.2001 | 1-12 |
| B 2.6 | 11 Urteil des Oberverwaltungsgerichts Rheinland-Pfalz zum Notfall- und Krankentransport | VB 1-2
1-8 |
| B 2.6 | 12 Beschluss des Bundesverwaltungsgerichts zum Notfall- und Krankentransport 2002 | 1-2 |
| B 2.6 | 13 Beschluss des Bundesverwaltungsgerichts zum Notfall- und Krankentransport 2003 | VB 1-2
1-2 |
| B 2.6 | 14 Urteil des Bundesverwaltungsgerichts zum Notfall- und Krankentransport vom 17.6.1999 | VB 1-2
1-8 |
| B 2.6 | 20 Zum Verhältnis zwischen Krankenkassen und privaten Krankentransportunternehmen
Urteil des Bundessozialgerichts vom 29.11.1995 – 3 RK 32.94
von Michael R. Ufer, Sarstedt | 1-8 |

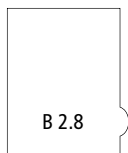
B 2.6

B 2.7 Arzneimittel- und Medizinproduktrecht

- | | | |
|-------|--|------|
| B 2.7 | 10 Arzneimittelversorgung des Rettungs- und Notarztdienstes – rechtliche Aspekte
von Wolfgang Wagner, Apotheker für klinische Pharmazie, Düsseldorf | 1-8 |
| B 2.7 | 11 Arzneimittelversorgung im Rettungsdienst
Landesrundschriften von Prof. Dr. med. Peter Sefrin | 1-2 |
| B 2.7 | 20 Verordnung über das Verschreiben, die Abgabe und den Nachweis des Verbleibs von Betäubungsmitteln (Betäubungsmittel-Verschreibungsverordnung – BtMVV)
vom 20.1.1998 – Auszug
zuletzt geändert am 15.7.2009 | 1-2 |
| B 2.7 | 22 Sicherung von Betäubungsmittelvorräten in Rettungsdienstfahrzeugen
vom 15.8.2003 | 1-2 |
| B 2.7 | 23 Versorgung mit Betäubungsmitteln (BtM) bei Großschadensereignissen und Katastrophen
von Wolfgang Wagner, Apotheker für klinische Pharmazie, PHARM.CONSLT, Düsseldorf | 1-2 |
| B 2.7 | 30 Medizinproduktegesetz und Medizinprodukte-Betreiberverordnung | 1-4 |
| B 2.7 | 31 Verordnung über das Errichten, Betreiben und Anwenden von Medizinprodukten (Medizinprodukte-Betreiberverordnung – MPBetreibV)
vom 21.8.2002 (BGBl. I S. 3396) | 1-12 |

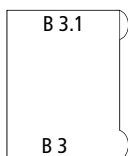
B 2.7

- B 2.7 **32** Das Medizinproduktegesetz und seine Auswirkungen im Rettungsdienst
 von Dipl.-Min. Holger Kück, Herne 1-12
- B 2.7 **40** Verordnung über die Mitteilungspflichten nach § 16e des Chemikaliengesetzes zur Vorbeugung und Information bei Vergiftungen
 (Gif tinfor mationsverordnung – ChemGif tInfoV)
 vom 31.7.1996 1-10



B 2.8 Hygienevorschriften

- B 2.8 **10** Das neue Infektionsschutzgesetz
 von Dr. med. Rainer Schua, Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen, Würzburg 1-6
- B 2.8 **20** Anforderungen der Hygiene an den Krankentransport einschließlich
 Rettungstransport in Krankenkraftwagen
 Anlage zu Ziffer 4.5.3 der „Richtlinie für die Erkennung, Verhütung und Bekämpfung von
 Krankenhausinfektionen“ herausgegeben vom Bundesgesundheitsamt 1-4



B 3 Landesrecht

B 3.1 Baden-Württemberg (BW)

- B 3.1 **00** Synopse zum Gesetz über den Rettungsdienst (Rettungsdienstgesetz – RDG) 1-6
- B 3.1 **05** Gesetz über den Rettungsdienst (Rettungsdienstgesetz – RDG)
 vom 8.2.2010 1-14
- B 3.1 **10** Rettungsdienstplan 2000 Baden-Württemberg
 vom 22.5.2001, Bekanntmachung des Sozialministeriums über den Rettungsdienstplan 2000
 (GABl. Baden-Württemberg Nr. 10 vom 27.6.2001, S. 722ff., Az.:51-5462.192-1.) 1-34
- B 3.1 **11** Merkblatt
 Genehmigungen nach dem Rettungsdienstgesetz
 vom 21.9.1998, Sozialministerium Baden-Württemberg 1-4
- B 3.1 **12** Empfehlung „Notärztliche Versorgung“ des Landesausschusses für den
 Rettungsdienst
 vom 30.11.2007 1-10
- B 3.1 **20** Allgemeine Grundsätze des Landesausschusses Baden-Württemberg für den
 Rettungsdienst für eine wirtschaftliche Durchführung des Rettungsdienstes
 vom 10.12.1985 1-4
- B 3.1 **21** Richtlinien des Ministeriums für Arbeit und Soziales über die Förderung von
 Investitionen nach dem Rettungsdienstgesetz (Förderrichtlinien-Rettungs-
 dienst – FRL-RD)
 vom 6.11.2008 1-12
- B 3.1 **30** Satzung der Landesärztekammer Baden-Württemberg über die Eignungs-
 voraussetzungen für Leitende Notärzte im Rettungsdienst
 vom 2.8.1995 1-4
- B 3.1 **31** Weiterbildungsordnung und Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung
 der Landesärztekammer Baden-Württemberg – Zusatzbezeichnung Notfall-
 medizin
 – Auszüge – 1-2

B 3.1	32 Verordnung des Ministeriums für Arbeit und Soziales über die fachliche Eignung von Krankentransportunternehmern (KTrUEigVO) vom 1.7.1999	1-2
B 3.1	50 Dienstanweisung für Rettungsleitstellen in Baden-Württemberg vom 20.6.1991	1-8
B 3.1	52 Rahmenvereinbarung über die Zusammenarbeit der Rettungsleitstellen mit dem vertragsärztlichen Notdienst in Baden-Württemberg nach § 6 Abs. 4 Rettungsdienstgesetz und § 75 Abs. 1 Satz 2 SGB V	1-4
B 3.1	70 Rahmenvereinbarung über die Durchführung von Verlegungshubschraubertransporten (VHS) vom 22.8.1994	1-6
B 3.1	75 Rahmenvertrag mit der Bergwacht vom 10.6.1985	1-4
B 3.1	80 Rahmenvereinbarung über die Durchführung des Wasserrettungsdienstes	1-4
B 3.1	81 Konzeption über die Durchführung der Wasserrettung in Baden-Württemberg DLRG-Landesverband Baden e.V., DLRG-Landesverband Württemberg e.V. Stand 8/1996	1-8
B 3.1	85 Gesetz über den Katastrophenschutz (Landeskatastrophenschutzgesetz – LKatSG) vom 22.11.1999 (GBl. S. 625) – Auszug	1-6
B 3.1	86 Gemeinsame Hinweise MANV – Massenanfall von Verletzten oder Erkrankten vom 7.7.2008	1-14
B 3.1	87 Vereinbarung über den Betrieb der medizinisch-toxikologischen Informationszentrale MEDITOX	1-2
B 3.1	88 MEDITOX – Ein medizinisches Informationssystem bei Gefahrstoffunfällen für Notärzte, Einsatzleiter Rettungsdienst, Leitende Notärzte, Fachberater in der Technischen Einsatzleitung – Kurzinformation –	1-6
B 3.1	90 Vereinbarung über die Auswertung der NADOK®Dokumentation	1-4

Ordner 4**B 3.2 Bayern**

B 3.2	00 Bayern – Synopse zum Bayerischen Rettungsdienstgesetz	1-6
B 3.2	05 Bayerisches Rettungsdienstgesetz (BayRDG) vom 22.7.2008	1-32
B 3.2	18 Rahmenplan Hygiene für den Rettungsdienst Bayern Stand: 10.11.2009	1-18
B 3.2	19 Neuer Notarztindikationen-Katalog – Flächendeckende Einführung in Bayern	1-2
B 3.2	21 Merkblatt der Bayerischen Staatsministerien des Innern sowie für Wirtschaft, Verkehr und Technologie für die Besatzung von Fahrzeugen der örtlichen Einrichtungen organisierter Erster Hilfe (sog. First Responder bzw. Helfer vor Ort) vom 8.10.2003	1-2
B 3.2	31 Verordnung über die Tätigkeit als Rettungssanitäter (RSanV) vom 26.10.1978 (GVBl. S. 780, BayRS 215-5-1-3-I)	1-4
B 3.2	32 Weiterbildungsordnung und Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung der Bayerischen Landesärztekammer – Zusatzbezeichnung Notfallmedizin Auszüge, zuletzt geändert am 12.10.2008	1-2
B 3.2	50 Gesetz über die Errichtung und den Betrieb Integrierter Leitstellen (ILSG) vom 25.7.2002	1-6
B 3.2	51 Die „Rückmeldezahl“ als Basis eines Qualitätsmanagements im Rettungsdienst in Bayern von Prof. Dr. med. P. Sefrin, H.-J. Berger, B. Schlennert, K. Reindl	1-10
B 3.2	62 Leitfaden Interhospitaltransfer	1-14
B 3.2	63 Handlungsempfehlungen des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) zur Eigensicherung für Einsatzkräfte der Katastrophenschutz- und Hilfsorganisationen bei einem Einsatz nach einem Anschlag (HEIKAT) Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 23.10.2008 Az.: ID4-2252.6-71 mit Anlage (Muster Faltblatt und Taschenkarte)	1-8
B 3.2	65 Konzept zur Rettungsmittelvorhaltung für den Transport schwergewichtiger (adipöser) Patienten im Rettungsdienst in Bayern Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 16.5.2008 Az.: ID3-2282.00-392 mit Anlage (Konzept)	1-4
B 3.2	70 Koordinierungsstelle für Intensivtransporthubschrauber (KITH)	1-2
B 3.2	75 Konzept für die automatisierte externe Defibrillation (AED) im Berg- und Wasserrettungsdienst in Bayern vom 20.3.2003 (Bayerisches Staatsministerium des Innern: Organisatorische Festlegungen)	1-8
B 3.2	84 Bayerisches Katastrophenschutzgesetz (BayKSG) vom 24.7.1996 – Auszug, zuletzt geändert am 27.7.2009	1-6

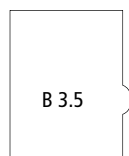
B 3.2

B 3.2	85 Alarmierung im Brand- und Katastrophenschutz	VB 1-2 1-20
B 3.2	86 Richtlinien für die Bewältigung von Schadensereignissen mit einer größeren Anzahl Verletzter und Kranker (Massenanfall von Verletzten) vom 1.9.1999, Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, Nr. I D 4-2252.22-7 (AllMBl. 17/1999 S. 687ff.)	1-8
B 3.2	87 Vollzug des Bayerischen Rettungsdienstgesetzes (BayRDG); Leitende Notärzte (LNA) gemäß Art. 21 Abs. 3 BayRDG Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 22.9.1999	1-4
B 3.2	88 Bestellung der Organisatorischen Leiter (OrgL) und Aus- und Fortbildung der OrgL unter Einbindung der Leitenden Notärzte in Bezug auf die Richtlinien für die Bewältigung von Schadensereignissen mit einer größeren Anzahl Verletzter oder Kranker (Massenanfall von Verletzten) vom 1.9.1999 (AllMBl. S. 687)	1-16
B 3.2	90 Richtlinie über die personenbeförderungsrechtliche Behandlung von gewerblichen Krankenfahrten und gewerblichen Behindertenfahrten Gemeinsame Bekanntmachung der Bayerischen Staatsministerien für Wirtschaft, Verkehr und Technologie und für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit vom 12.5.2000 (Nr. 7328b – VII/B1b, AllMBl. 2000 S. 405)	1-4
B 3.2	91 Straßennamen, Straßennamensschilder und Hausnummern Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 8.9.1987 (MABl. S. 658)	1-2
B 3.2	93 Information über die Versicherungen für die im Rettungsdienst eingesetzten Ärzte in Bayern Stand: Februar 2007	1-4
B 3.2	94 Unfallversicherung von Medizinstudenten für die Tätigkeit im Notarzttdienst Mitteilung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen	1-2
B 3.2	95 Konzept für die automatisierte externe Defibrillation (AED) im Rettungsdienst in Bayern: Organisatorische Festlegungen vom 3.8.2001 (Bayerisches Staatsministerium des Innern)	1-10
B 3.3 Berlin		
B 3.3	00 Synopse zum Rettungsdienstgesetz (RDG)	1-6
B 3.3	05 Gesetz über den Rettungsdienst für das Land Berlin (Rettungsdienstgesetz – RDG) vom 8.7.1993	1-12
B 3.3	10 Verwaltungsvorschriften zur Ausführung des § 7 Abs. 3 des Gesetzes über den Rettungsdienst für das Land Berlin (RDG) – AV Notarzt vom 13.11.1999 (Senatsverwaltung für Inneres, Berlin. ABl. Nr. 63 vom 3.12.1999, S. 4856ff.)	1-6
B 3.3	21 Verordnung über die Schiedsstelle nach § 21 Abs. 7 des Rettungsdienstgesetzes (Rettungsdienst-Schiedsstellenverordnung – RDSchVO) vom 5.12.2005	1-6
B 3.3	31 Weiterbildungsordnung und Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung der Ärztekammer Berlin – Zusatzbezeichnung Notfallmedizin – Auszüge –	1-2

B 3.3

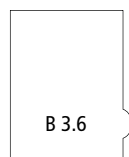
B 3.3	60 Landeskrankenhausgesetz Berlin (LKG) vom 1.3.2001 – Auszug zuletzt geändert am 30.3.2006	1-2
B 3.3	84 Gesetz über die Gefahrenabwehr bei Katastrophen (Katastrophenschutzgesetz – KatSG) vom 11.2.1999 (GVBl. S. 78) – Auszug	1-4
B 3.3	85 Verordnung über den Katastrophenschutzdienst (KatSD-VO) vom 20.12.2001 – Auszug	1-2
B 3.4 Brandenburg		
B 3.4	00 Brandenburg – Synopse zum Brandenburgischen Rettungsdienstgesetz	1-6
B 3.4	05 Gesetz über den Rettungsdienst im Land Brandenburg (Brandenburgisches Rettungsdienstgesetz – BbgRettG) vom 14.7.2008	1-10
B 3.4	10 Verordnung über den Landesrettungsdienstplan des Landes Brandenburg vom 24.2.1997 (GVBl. II/97, S. 106)	1-8
B 3.4	11 Staatsvertrag zwischen dem Land Brandenburg und dem Land Berlin über die Zusammenarbeit in der Notfallrettung	1-2
B 3.4	12 Vereinbarung zwischen dem Land Berlin und dem Land Brandenburg über die Zusammenarbeit in der Luftrettung	1-4
B 3.4	30 Richtlinie der Landesärztekammer Brandenburg zur Qualifikation des Leitenden Notarztes	1-4
B 3.4	31 Richtlinie der Landesärztekammer Brandenburg über die Eignungs- voraussetzungen für die im Rettungsdienst mitwirkenden Ärzte Beschluss der Kammerversammlung der Landesärztekammer Brandenburg vom 18.4.2009	1-4
B 3.4	32 Weiterbildungsordnung und Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung der Landesärztekammer Brandenburg – Zusatzbezeichnung Notfallmedizin – Auszüge – zuletzt geändert am 26.11.2008	1-2
B 3.4	50 Verordnung über die Bildung von Regionalleitstellen für den Brandschutz, den Rettungsdienst und den Katastrophenschutz im Land Brandenburg (Regionalleitstellenverordnung – RLSV) vom 16.5.2007	1-2
B 3.4	70 Dienstanweisung für den Einsatz von Rettungshubschraubern und Verlegungshubschraubern im Land Brandenburg vom 18.2.1999	1-16
B 3.4	84 Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz des Landes Brandenburg (Brandenburgisches Brand- und Katastrophenschutz- gesetz – BbgBKG) Art. 1 des Gesetzes zur Neuordnung des Brand- und Katastrophenschutzrechts im Land Brandenburg vom 24.5.2004 (GVBl. I S. 197) – Auszug	1-10

B 3.4



B 3.5 Bremen

- B 3.5 **00** Bremen – Synopse zum Bremischen Hilfeleistungsgesetz 1-4
- B 3.5 **05** Bremisches Hilfeleistungsgesetz (BremHilfeG)
vom 19.3.2009 1-28
- B 3.5 **10** Vereinbarung zwischen der Stadtgemeinde Bremen mit Hilfsorganisationen
vom 11.10.1978 1-4
- B 3.5 **11** Vertrag zwischen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) und der
Stadt Bremerhaven über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den
Rettungsdienst im stadtbremischen Überseehafengebiet Bremerhaven
vom 22.1.1993 (Brem. GBl. 1993, S. 39) – Auszug 1-2
- B 3.5 **31** Weiterbildungsordnung und Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung
der Ärztekammer Bremen – Zusatzbezeichnung Notfallmedizin
– Auszüge –
zuletzt geändert am 23.6.2008 1-2
- B 3.5 **32** Dienstordnung der Leitenden Notarztgruppe in der Stadtgemeinde Bremen
(LNA-G HB)
vom 28.4.2004 1-6
- B 3.5 **40** Rettungsmittelbedarfsplan für den bodengebundenen Rettungsdienst in der
Stadtgemeinde Bremen
Dezember 2002, Senator für Inneres, Kultur und Sport 1-10
- B 3.5 **70** Rettungsmittelbedarfsplan für die Luftrettung im Lande Bremen
Dezember 2002, Senator für Inneres, Kultur und Sport 1-4



B 3.6 Hamburg

- B 3.6 **00** Synopse zum Hamburgischen Rettungsdienstgesetz (HmbRDG) 1-4
- B 3.6 **05** Hamburgisches Rettungsdienstgesetz (HmbRDG)
vom 9.6.1992 1-12
- B 3.6 **30** Hamburgische Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Rettungs-
sani-täterinnen und Rettungs-sani-täter (HmbRettSanAPO)
vom 5.2.2008 1-12
- B 3.6 **31** Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Hamburg – Zusatzbezeichnung
Notfallmedizin
vom 21.2.2005 – Abschnitt C: Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin – Auszug 1-2
- B 3.6 **70** Luftrettungsabkommen zwischen der freien und Hansestadt Hamburg und
der Bundeswehr 1-4
- B 3.6 **85** Hamburgisches Katastrophenschutzgesetz (HmbKatSG)
vom 16.1.1978 – Auszug
zuletzt geändert am 15.12.2009 1-6

B 3.7 Hessen

B 3.7	00 Synopse zum Hessischen Rettungsdienstgesetz (HRDG)	1-6
B 3.7	05 Gesetz zur Neuordnung des Rettungsdienstes in Hessen (Hessisches Rettungsdienstgesetz 1998 – HRDG) vom 24.11.1998 (GVBl. I S. 499)	1-14
B 3.7	10 Verordnung zur Ausführung des § 10 des Hessischen Rettungsdienst- gesetzes 1998 (Rettungsdienst-Betriebsverordnung) vom 3.5.2000	1-10
B 3.7	11 Verordnung über die notärztliche Versorgung im Rettungsdienst (Rettungsdienst-Notarztverordnung) vom 16.5.2001 (GVBl. I S. 263)	1-2
B 3.7	12 Durchführung des Gesetzes zur Neuordnung des Rettungsdienstes in Hessen (HRDG); Verordnung zur Ausführung des § 10 HRDG (Rettungsdienst- Betriebsverordnung) Beförderung von Patienten mit hochkontagiösen Erkrankungen vom 3.5.2000 (GVBl. I S. 282)	1-2
B 3.7	13 Durchführung des Hessischen Rettungsdienstgesetzes (HRDG); Genehmigungsfreier Krankentransport als betrieblicher Rettungsdienst der Krankenhäuser Schreiben des Hessischen Sozialministeriums zum Erlass vom 7.1.2003 Az.: VIII8.1 – 18c 12.01.30	1-2
B 3.7	14 Verordnung über die Qualitätssicherung im Rettungsdienst vom 27.2.2003	1-2
B 3.7	15 Rettungsdienstplan des Landes Hessen vom 3.4.2006	1-58
B 3.7	16 Qualitätssicherung im Rettungsdienst; Rückmeldezahlen für den Rettungsdienst in Hessen Schreiben des Hessischen Sozialministeriums vom 24.5.2005, Az.: V 7 b – 18c 12.07.08	1-6
B 3.7	18 Durchführung des Hessischen Rettungsdienstgesetzes (HRDG); MRE im Rettungsdienst und Krankentransport Schreiben des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit vom 13.10.2009	1-6
B 3.7	20 Verordnung zur Ausführung der §§ 8 und 19 des Hessischen Rettungsdienst- gesetzes 1998 (Rettungsdienst-Rechnungswesenverordnung) vom 13.12.1999 (GVBl. I S. 487)	1-10
B 3.7	30 Verordnung über die Ausbildung und Prüfung von Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitätern vom 27.1.1992 (StAnz. S. 448)	1-10
B 3.7	31 Anforderungen zum Erwerb der Qualifikation „Leitender Notarzt“ Beschluss der Delegiertenversammlung der Landesärztekammer Hessen am 24.4.1999	1-2
B 3.7	32 Weiterbildungsordnung und Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung der Landesärztekammer Hessen – Zusatzbezeichnung Notfallmedizin Auszüge, zuletzt geändert am 5.5.2009	1-2

B 3.7

B 3.7	33 Landeseinheitliches Konzept für die Ausbildung zur Organisatorischen Leiterin Rettungsdienst/zum Organisatorischen Leiter Rettungsdienst (OLRD) gemäß Schreiben des Hessischen Sozialministeriums vom 19.10.2004 Az.: V/V 7 b – 18c 12.07.09	1-6
B 3.7	35 Schulungskonzept Notfallkompetenz für Ärzte	1-16
B 3.7	40 Ausnahmeregelung zur Euro-Norm für Rettungsmittel für das Land Hessen vom 28.9.2000, Hessisches Sozialministerium	1-8
B 3.7	50 Verordnung zur Ausführung der §§ 5 und 6 des Gesetzes zur Neuordnung des Rettungsdienstes in Hessen (Zentrale Leitstellen, Besondere Gefahrenlagen) vom 31.5.1999 (GVBl. Nr. 15, Teil I, S. 366)	1-12
B 3.7	61 Durchführung des Hessischen Rettungsdienstgesetzes (HRDG); Grundsätze zur Durchführung von ärztlich begleiteten Sekundäreinsätzen in Hessen – 1. Fortschreibung Schreiben des Hessischen Sozialministeriums vom 2.8.2005, Az.: V 7b – 18c 12.13.03	1-12
B 3.7	65 Transporte adipöser Patienten (Spezialtransporte) Schreiben des Hessischen Sozialministeriums vom 8.11.2007, Az.: V 7.3 – 18c 12.13.16	1-2
B 3.7	70 Fachplan Luftrettung für das Land Hessen 1. Fortschreibung, gemäß § 22 Abs. 4 Hessisches Rettungsdienstgesetz (HRDG) vom 24.11.1998	1-12
B 3.7	84 Hessisches Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (Hessisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz – HBKG) vom 17.12.1998 – Auszug, zuletzt geändert am 18.11.2009	1-12
B 3.7	85 Überörtliche Einsatzplanung für einen Massenansturm von Verletzten (Ü-MANV) Konzept Hessen, Hessisches Sozialministerium	1-4
B 3.7	87 Pandemieplanung für den Rettungsdienst Schreiben des Hessischen Sozialministeriums vom 27.10.2006, Az.: V/V 7b – 24t 06.03	1-8
B 3.7	90 Empfehlung für Voraus-Helfer-Systeme Schreiben des Hessischen Sozialministeriums vom 17.9.2001	1-4
B 3.7	91 Empfehlung zur Durchführung der Frühdefibrillation durch nichtärztliches Rettungsdienstpersonal Schreiben des Hessischen Sozialministeriums vom 19.9.2000, Az.: VIII/VIII 5a – 18c 12.07.32.	1-2
B 3.7	92 Gemeinsame Aktion der Landesregierung zur Bekämpfung des plötzlichen Herztodes; Einrichtung von AED-Standorten in der hessischen Landesverwaltung; Merkblatt/Information über die Pflichten des Betreibers eines AED Schreiben des Hessischen Sozialministeriums vom 21.5.2002, Az.: VIII.8.1 – 18c 12.41.14.	1-2
B 3.7	93 Grundsatzregelung zu „Erweiterten Maßnahmen“ für das Rettungsdienstpersonal Hessisches Sozialministerium	1-2

B 3.8 Mecklenburg-Vorpommern

B 3.8 00	Mecklenburg-Vorpommern – Synopse zum Landesrettungsdienstgesetz vom 1.7.1993	1-4
B 3.8 05	Gesetz über den Rettungsdienst für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Rettungsdienstgesetz – RDG M-V) vom 1.7.1993 (GVObI. M-V Nr. 16/1993 S. 623, 736)	1-12
B 3.8 10	Rettungsdienstplan Mecklenburg-Vorpommern Erlass des Sozialministeriums Mecklenburg-Vorpommern vom 16.2.1999 zuletzt geändert am 22.2.2000	1-20
B 3.8 20	Verordnung über die Buchführungspflichten im öffentlichen Rettungsdienst (Rettungsdienst-Buchführungsverordnung – RDBuchfVO) vom 25.4.1996	1-4
B 3.8 21	Verordnung über die Schiedsstelle nach § 11a des Rettungsdienstgesetzes (Rettungsdienstschiedsstellenverordnung – RDSchVO M-V) vom 23.10.1998	1-4
B 3.8 30	Verordnung über die Ausbildung und Prüfung von Rettungssanitätern (Rettungssanitäterausbildungsverordnung – RettSanAPrV) vom 19.12.1995, zuletzt geändert am 19.2.2010	1-6
B 3.8 31	Weiterbildungsordnung und Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern – Zusatzbezeichnung Notfallmedizin Auszüge, zuletzt geändert am 3.9.2009	1-2
B 3.8 85	Gesetz über den Katastrophenschutz in Mecklenburg-Vorpommern (Landeskatastrophenschutzgesetz – LKatSG M-V) vom 24.10.2001 – Auszug	1-10

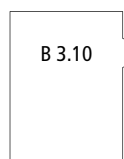
B 3.8

Ordner 5

B 3.9 Niedersachsen

B 3.9	00 Niedersachsen – Synopse zum Niedersächsischen Rettungsdienstgesetz	1-4
B 3.9	05 Niedersächsisches Rettungsdienstgesetz (NRettDG) vom 2.10.2007	1-10
B 3.9	11 Verordnung über die Bemessung des Bedarfs an Einrichtungen des Rettungsdienstes (BedarfVO-RettD) vom 4.1.1993	1-2
B 3.9	19 Landesausschuss „Rettungsdienst“ nach § 13 NRettDG; Indikationskatalog für den Notarzteinsatz Bekanntmachung des Ministeriums für Inneres, Sport und Integration vom 6.1.2010	1-4
B 3.9	20 Landesausschuss „Rettungsdienst“ nach § 13 NRettDG; Kostenrichtlinien Bekanntmachung des Sozialministeriums vom 28.7.1994, zuletzt geändert am 15.4.2009	1-26
B 3.9	21 Schiedsordnung der Schiedsstelle für den Rettungsdienst nach § 18 NRettDG Bekanntmachung des Ministeriums für Inneres und Sport vom 13.12.2007 – B21. 21- 41576-10-18/1 Bezug: Bekanntmachung des Sozialministeriums vom 30.9.1993	1-4
B 3.9	30 Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für Rettungsanwärterinnen und Rettungsanwärter (APVO-RettSan) vom 7.12.1993 (Nds. GVBl. Nr. 33, S. 591)	1-8
B 3.9	31 Weiterbildungsordnung und Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung der Ärztekammer Niedersachsen – Zusatzbezeichnung Notfallmedizin – Auszüge –	1-2
B 3.9	32 Landesausschuss „Rettungsdienst“ nach § 13 NRettDG; Ärztliche Leiterin/Ärztlicher Leiter Rettungsdienst Bekanntmachung des Ministeriums für Inneres, Sport und Integration vom 12.1.2009	1-4
B 3.9	35 Rahmenrichtlinien für die Ausbildung Rettungsassistentin/Rettungsassistent Stand: April 2008	1-16
B 3.9	36 Voraussetzungen für die Anerkennung von Einrichtungen zur Annahme von Praktikantinnen und Praktikanten in den Bildungsgängen nach dem Masseur- und Physiotherapeutengesetz und dem Rettungsassistentengesetz – Auszug –	1-2
B 3.9	70 Zuständigkeitsregelung bezüglich der Durchführung der Aufgaben im Rettungsdienst in Niedersachsen – Auszüge –	1-2
B 3.9	71 Zentrale Koordinierungsstelle für die Luftrettung in Niedersachsen (KOST)	
B 3.9	85 Niedersächsisches Katastrophenschutzgesetz (NKatSG) vom 14.2.2002 – Auszug, zuletzt geändert am 25.3.2009	1-6

B 3.9

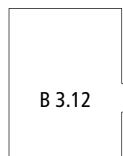


B 3.10 Nordrhein-Westfalen		
B 3.10 00	Synopse zum Rettungsgesetz NRW (RettG NRW)	1-6
B 3.10 05	Gesetz über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmen (Rettungsgesetz NRW – RettG NRW) vom 24.11.1992, zuletzt geändert am 8.12.2009	1-12
B 3.10 11	Verwaltungsvorschriften für die Erteilung von Ausnahmen gemäß § 4 Abs. 5 des Gesetzes über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmer (RettG NRW) Runderlass des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales vom 13.10.1997 V C 6 – 0718.4	1-2
B 3.10 15	Landesfachbeirat für den Rettungsdienst Runderlass des Ministeriums für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit vom 9.2.2000 III C 6 – 0713.8, zuletzt geändert am 21.10.2005	1-2
B 3.10 30	Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Rettungssanitäter und Rettungshelfer (RettAPO) vom 3.11.2009	1-20
B 3.10 33	Fortbildung des nichtärztlichen Personals in der Notfallrettung und im Krankentransport Runderlass des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales vom 21.1.1997 V C 6 – 0717.8 (MBl. NW 1997, S. 140)	1-2
B 3.10 34	Richtlinie der Ärztekammer Nordrhein über die Eignungsvoraussetzungen für die im Rettungsdienst mitwirkenden Ärztinnen und Ärzte vom 4.10.1995	1-4
B 3.10 35	Weiterbildungsordnung und Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung der Ärztekammern Nordrhein sowie Westfalen-Lippe – Zusatzbezeichnung Notfallmedizin Auszüge, zuletzt geändert am 19.4.2008	1-2
B 3.10 40	Zulassung und Normung von Fahrzeugen des Rettungsdienstes sowie deren Farbgebung Runderlass des Ministeriums für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen vom 25.9.2002 – III B 4 – 0713.2/0713.2.6.1	1-4
B 3.10 70	Regelung zum Einsatz von Luftfahrzeugen im Rettungsdienst Runderlass des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales vom 25.10.2006 III 8 – 0714.1.31	1-6
B 3.10 85	Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) vom 10.2.1998, zuletzt geändert am 8.12.2009	1-10
B 3.10 86	Grundsätze für die Zusammenarbeit zwischen Polizei, Rettungsdienst und Betreuungsdienst in besonderen Lagen Gem. Runderlass des Innenministeriums und des Ministeriums für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit vom 27.3.2000 (IV C 2 – 606/297/1592)	1-6
B 3.10 87	Vorsorgeplanungen für die gesundheitliche Versorgung bei Großschadensereignissen Runderlass des Ministeriums für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie vom 12.2.2004 III 8 – 0713.7.4	1-10

B 3.10 88	Verordnung über die Bevorratung von Arzneimitteln und Medizinprodukten für Großschadensereignisse in Krankenhäusern im Land Nordrhein-Westfalen (Arzneimittelbevorratungsverordnung) vom 30.8.2000, zuletzt geändert am 1.12.2009	1-16
B 3.10 90	Gemeinsame Erklärung des Ministers und des Staatssekretärs für Inneres und Königreichsbeziehungen der Niederlande und des Innenministers des Landes Nordrhein-Westfalen bzgl. Grenzüberschreitender Zusammenarbeit Bekanntmachung des Innenministeriums vom 16.1.2001	1-4
B 3.10 91	Empfehlungen des Landesfachbeirates für den Rettungsdienst zur Einbindung von Einrichtungen der organisierten Ersten Hilfe (Notfallhelfer-Systeme) in Nordrhein-Westfalen Runderlass des Ministeriums für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie vom 6.4.2005 (MBL. NRW S. 546)	1-6
B 3.11 Rheinland-Pfalz		
B 3.11 00	Rheinland-Pfalz – Synopse zum Rettungsdienstgesetz Rheinland-Pfalz	1-6
B 3.11 05	Landesgesetz über den Rettungsdienst sowie den Notfall- und Krankentransport (Rettungsdienstgesetz – RettDG) vom 22.4.1991	1-14
B 3.11 10	Landesrettungsdienstplan Rheinland-Pfalz (LRettDP) Stand: 16.1.2008	1-26
B 3.11 11	Rettungsdienstbereiche in Rheinland-Pfalz Stand: Januar 2007	1-2
B 3.11 12	Indikationskatalog für den Notarzteinsatz (NAIK) Stand: August 2007	1-4
B 3.11 13	Beschluss des Verfassungsgerichtshofs Rheinland Pfalz zur Fort- und Weiterbildung für Rettungsassistenten 2008	1-4
B 3.11 20	Rahmenvertrag Hilfsorganisationen und Kostenträger	1-4
B 3.11 30	Richtlinie für die Ausbildung und Prüfung von Rettungsanwärterinnen und Rettungsanwärtern in Rheinland-Pfalz vom 10.1.1995	1-6
B 3.11 31	Weiterbildungsordnung und Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz – Zusatzbezeichnung Notfallmedizin Auszüge, zuletzt geändert am 6.5.2009	1-2
B 3.11 60	Landeskrankenhausgesetz (LKG) Rheinland-Pfalz vom 28.11.1986 – Auszug	1-4
B 3.11 61	Landesweiter Krankenhaus-Bettennachweis in Rheinland-Pfalz Ein Konzept zur Verbesserung der Aufnahme von Notfallpatienten von H.-J. Hennes, S. Mönk, B. Stüper, K. Wagner	1-6
B 3.11 65	Notfall- und Intensivtransportsystem in Rheinland-Pfalz (N.I.T.S.) Ministerium des Innern und für Sport	1-6

B 3.11

B 3.11	84 Sonderalarm Rettungsdienst in Ergänzung zu Alarmstufe 5 des Rahmen-Alarm- und Einsatzplans Gesundheit (RAEP Gesundheit)	1-10
B 3.11	85 Rahmen-, Alarm- und Einsatzplan Gesundheitliche Versorgung und Betreuung bei Schadenslagen nach RettDG und LBKG im Rahmen des Rettungs-, Sanitäts- und Betreuungsdienstes (RAEP Gesundheit)	1-14
B 3.11	86 Empfehlungen an die Krankenhäuser in Rheinland-Pfalz zur Erstellung eines Alarm- und Einsatzplans Stand: Dezember 1992 – Auszug	1-6
B 3.11	87 Landesgesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (Brand- und Katastrophenschutzgesetz – LBKG) vom 2.11.1981 – Auszug	1-12
B 3.11	90 Vereinbarung über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich der Rettungsdienste Elsass/Rheinland-Pfalz	1-6



B 3.12 Saarland

B 3.12	00 Saarland – Synopse zum Landesrettungsdienstgesetz vom 13.1.2004	1-4
B 3.12	05 Saarländisches Rettungsdienstgesetz (SRettG) vom 13.1.2004	1-12
B 3.12	10 Verwaltungsvorschrift zu § 12 des Saarländischen Rettungsdienstgesetzes vom 11.1.2008	1-8
B 3.12	12 Verordnung über den Betrieb von Unternehmen des Krankentransports (RettBetriebsVO) vom 5.1.2005	1-6
B 3.12	20 Verwaltungsvorschrift über die Gewährung von Zuwendungen für Investitionen nach dem Saarländischen Rettungsdienstgesetz vom 26.6.2007	1-4
B 3.12	30 Verordnung über den Nachweis der Eignung zur Führung von Unternehmen des Krankentransports (RettEignungsVO) vom 5.1.2005	1-4
B 3.12	31 Verordnung über die Ausbildung und Prüfung von Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitätern vom 7.7.1995	1-12
B 3.12	32 Weiterbildungsordnung und Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung der Ärztekammer des Saarlandes – Zusatzbezeichnung Notfallmedizin Auszüge, zuletzt geändert am 9.4.2008	1-2
B 3.12	50 Gesetz über die Errichtung und den Betrieb der Integrierten Leitstelle des Saarlandes (ILSG) vom 29.11.2006	1-4
B 3.12	51 Verordnung über die Qualifikation des Personals der Integrierten Leitstelle des Saarlandes (ILSQualiVO) vom 17.10.2007	1-4

B 3.12 70	Richtlinie zur Durchführung des Luftrettungsdienstes im Saarland vom 3.1.2006, Ministerium für Inneres, Familie, Frauen und Sport	1-6
B 3.12 80	Dienstordnung des Rettungszweckverbandes Saar für die Einsatzleitung Rettungsdienst vom 16.4.2007	1-8
B 3.12 85	Gesetz über den Brandschutz, die Technische Hilfe und den Katastrophenschutz im Saarland (SBKG) vom 29.11.2006 – Auszug, zuletzt geändert am 1.7.2009	1-14
B 3.12 86	Verwaltungsvorschrift für die Bewältigung von Notfallereignissen unterhalb der Katastrophenschwelle mit einer größeren Anzahl Verletzter oder Kranker vom 9.6.2006, Az.: E4	1-8
 B 3.13 Sachsen		
B 3.13 00	Sachsen – Synopse zum Sächsischen Gesetz über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz	1-4
B 3.13 05	Sächsisches Gesetz über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) vom 24.6.2004	1-34
B 3.13 10	Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über Ausnahmen von der Genehmigungspflicht nach dem Sächsischen Rettungsdienstgesetz (RettDAusnVO) vom 26.8.1995	1-2
B 3.13 12	Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Rettungsdienstplanung im Freistaat Sachsen (Sächsische Landesrettungsdienstplanverordnung – SächsLRettDPVO) vom 5.12.2006, zuletzt geändert am 22.7.2009	1-10
B 3.13 30	Gesetz über den Vollzug des Berufsrechts der akademischen Heilberufe und der Gesundheitsfachberufe sowie der arzneimittel- und apothekenrechtlichen Vorschriften (Heilberufezuständigkeitsgesetz – HeilbZuG) vom 9.2.2004	1-2
B 3.13 31	Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über die Zuständigkeiten für den Vollzug des Berufsrechts in den bundesrechtlich geregelten Gesundheitsfachberufen (Zuständigkeitsverordnung Gesundheitsfachberufe – GfbZuVO) vom 11.11.2008	1-2
B 3.13 32	Satzung zur Erteilung des Fachkundenachweises Leitender Notarzt vom 8.3.1994	1-2
B 3.13 33	Weiterbildungsordnung und Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung der Sächsischen Landesärztekammer – Zusatzbezeichnung Notfallmedizin – Auszüge –	1-2
B 3.13 50	Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über Rettungsdienstbereiche und gemeinsame Leitstellen der Feuerwehr und des Rettungsdienstes (Leitstellen-Verordnung – LeitStVO) vom 11.5.1994	1-2


 B 3.13

B 3.14	B 3.14 Sachsen-Anhalt	
	B 3.14 00 Sachsen-Anhalt – Synopse zum Rettungsdienstgesetz vom 21.3.2006	1-4
	B 3.14 05 Rettungsdienstgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (RettdG LSA) vom 21.3.2006	1-8
	B 3.14 10 Verordnung zur Regelung der Mindestanforderungen an die personellen und sächlichen Ausstattungen und der Grundsätze der einheitlichen Kos- tenermittlung im Rettungsdienst (RettdVO-LSA) vom 15.11.1994	1-4
	B 3.14 11 Richtlinien für die Beförderung von Patientinnen und Patienten mit Infek- tionskrankheiten in Fahrzeugen des Kranken- und Rettungstransportes Runderlass des Ministeriums vom 3.3.1997 – 21-41702-8	1-6
	B 3.14 21 Verordnung über die Schiedsstelle für den Rettungsdienst vom 6.7.2007	1-6
	B 3.14 30 Verordnung über die Ausbildung und Prüfung von Rettungssanitätern und Rettungssanitäterinnen vom 22.11.1994, zuletzt geändert am 17.8.2009	1-10
	B 3.14 31 Richtlinie zur Erteilung des Fachkundenachweises „Arzt im Rettungsdienst“ in Sachsen-Anhalt beschlossen von der Kammerversammlung der Ärztekammer Sachsen-Anhalt am 5.11.1994, geändert durch den Beschluss der Kammerversammlung am 5.5.2001	1-2
	B 3.14 32 Richtlinie zur Erteilung des Fachkundenachweises „Leitender Notarzt“ in Sachsen-Anhalt beschlossen von der Kammerversammlung der Ärztekammer Sachsen-Anhalt am 5.11.1994, ergänzt durch Beschluss der Kammerversammlung am 8.4.1995	1-2
	B 3.14 33 Weiterbildungsordnung und Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung der Ärztekammer Sachsen-Anhalt – Zusatzbezeichnung Notfallmedizin – Auszüge –	1-2
B 3.14 85 Katastrophenschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KatSG-LSA) vom 5.8.2002 – Auszug	1-6	
B 3.15	B 3.15 Schleswig-Holstein	
	B 3.15 00 Schleswig-Holstein – Synopse zum Rettungsdienstgesetz vom 29.11.1991	1-4
	B 3.15 05 Gesetz über die Notfallrettung und den Krankentransport (Rettungsdienstgesetz – RDG) vom 29.11.1991	1-10
	B 3.15 10 Landesverordnung zur Durchführung des Rettungsdienstgesetzes (DVO-RDG) vom 20.11.2008, zuletzt berichtigt am 30.12.2008	1-6
	B 3.15 31 Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Schleswig-Holstein – Zusatz- bezeichnung Notfallmedizin vom 15.6.2005 – Abschnitt C: Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin – Auszug	1-2

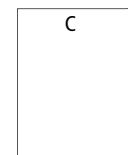
B 3.15 85	Gesetz über den Katastrophenschutz in Schleswig-Holstein (Landeskatastrophenschutzgesetz – LKatSG) vom 10.12.2000 – Auszug	1-8
B 3.16 Thüringen		
B 3.16 00	Thüringen – Synopse zum Thüringer Rettungsdienstgesetz	1-4
B 3.16 05	Thüringer Rettungsdienstgesetz (ThürRettG) vom 16.7.2008	1-14
B 3.16 10	Landesrettungsdienstplan (LRDP) für den Freistaat Thüringen vom 29.4.2009	1-26
B 3.16 20	Thüringer Verordnung über Kosten-Leistungs-Nachweise im Rettungsdienst (ThürKLNVO) vom 8.4.2010	1-8
B 3.16 30	Richtlinie zur Erteilung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ der Landesärztekammer Thüringen vom 14.10.1995	1-2
B 3.16 31	Satzung der Landesärztekammer Thüringen zur Erteilung der Fachkunde „Leitender Notarzt“ vom 24.9.1994	1-2
B 3.16 32	Weiterbildungsordnung und Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung der Landesärztekammer Thüringen – Zusatzbezeichnung Notfallmedizin – Auszüge –	1-4
B 3.16 70	Dienstanweisung für die Durchführung von Sekundäreinsätzen in der Luft- rettung in Thüringen	1-2
B 3.16 85	Thüringer Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katas- trophenschutz (Thüringer Brand- und Katastrophenschutzgesetz – ThürBKG) vom 5.2.2008 – Auszug, zuletzt geändert am 12.5.2009	1-8

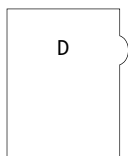

 B 3.16

Ordner 6

C Personal und Qualifikation im Rettungsdienst

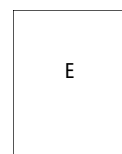
- | | | |
|------|--|------|
| C 20 | Sanitätsdienstausbildung
von Stephan Schmitt, DRK Generalsekretariat, Berlin | 1-8 |
| C 25 | Erfahrungen in der klinischen Ausbildung von Rettungsanitätern
von Dr. med. P. Sefrin, Institut für Anästhesiologie der Universität Würzburg
(Vorstand: Prof. Dr. K.H. Weis) | 1-4 |
| C 26 | Die Berufsausbildung zum Rettungsassistenten – Ergebnisse einer bundes-
weiten Evaluationsstudie zur Ausbildungsqualität
von Klaus Runggaldier und PD Dr. Thomas Bals, Universität Osnabrück | 1-12 |
| C 27 | Attraktivität des Berufes Rettungsassistent/in
von Dr. Klaus Runggaldier und Prof. Dr. Thomas Bals, Universität Osnabrück | 1-6 |
| C 28 | Fachinformationen zum Berufszugang Notfallrettung/Krankentransport
von der IHK für München und Oberbayern | 1-16 |
| C 30 | Das Curriculum zur beruflichen Ausbildung im Rettungsdienst
von Carsten Schmidt, DRK Generalsekretariat, Team 46, Meckenheim | 1-2 |
| C 31 | Gemeinsame Grundsätze der ausbildenden Hilfsorganisationen zur Aus-
bildung des Personals im Rettungsdienst
Stand: März 1997 | 1-4 |
| C 32 | Gemeinsame Grundsätze der ausbildenden Hilfsorganisationen (ASB, DRK,
JUH, MHD) für die Ausbildung von Praktikanten an Lehrrettungswachen | 1-4 |
| C 33 | Ordnung für Aus-, Fort- und Weiterbildung des Deutschen Roten Kreuzes
Teil: Rettungsdienst (Notfallrettung und Krankentransport) 2006 | 1-18 |
| C 34 | Curriculum zum Bildungsgang: Verantwortlicher Ausbilder an der Lehrret-
tungswache – Lehrrettungsassistent
Anlage 5.2 zur Ordnung für Aus-, Fort- und Weiterbildung des DRK, Teil Rettungsdienst | 1-4 |
| C 35 | Notkompetenz des nichtärztlichen Rettungsdienstpersonals
von Peter Maßbeck, DRK Generalsekretariat, Berlin | 1-10 |
| C 36 | Information zur Notkompetenz des Rettungsdienstpersonals
Rundschreiben Nr. 10/2007 der BRK-Landesgeschäftsstelle vom 6.6.2007,
von Prof. Dr. med. Peter Sefrin | 1-4 |
| C 39 | Ausbildung von Rettungsassistentinnen/-assistenten in der Luftrettung
von Roland Lipp, Johannes Veith und Alexander Becht, Lehranstalt für Rettungsdienst des
DRK Landesverbandes, Mainz | 1-18 |
| C 50 | Qualifikation von Leitstellenmitarbeitern
Ergebnisse des Workshops Maria Laach
Institut für Rettungsdienst des Deutschen Roten Kreuzes (Hrsg.) | 1-2 |
| C 80 | Notfallnachsorge
Konzept des Deutschen Roten Kreuzes | 1-10 |
| C 82 | Psychoziale Unterstützung für Einsatzkräfte des Rettungsdienstes
von Tobias Kümper, Student Rettungsingenieurwesen, Köln und Rettungsanitäter Johanniter-
Unfall-Hilfe, Wiesbaden | 1-6 |



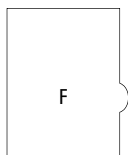
**D Erste Hilfe**

- | | | | |
|---|-----------|--|------|
| D | 05 | Rechtsfragen bei Erster-Hilfe-Leistung durch Ersthelfer
Stand: August 2008 | 1-4 |
| D | 10 | Geschäftsordnung der Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe | 1-6 |
| D | 20 | Gemeinsame Grundsätze für die Aus- und Fortbildung in Erster Hilfe
(GGHO LSM-EH-EHT)
Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe (BAGEH)
Stand: 15.6.2009 | 1-22 |
| D | 21 | Nationaler Konsens zur Umsetzung der „Guidelines 2000 for Cardiopulmonary Resuscitation and Emergency Cardiovascular Care“ in Erste-Hilfe-Breitenausbildung in Deutschland | 1-4 |
| D | 30 | Empfehlung zu Themenkreis I – Notwendigkeit, Ablauf und Wirksamkeit der Ersten Hilfe am Notfallort | 1-6 |
| D | 50 | Durchführung der Atemspende bei Reanimationen – Zwischen Verpflichtung und Zumutbarkeit
Kommentar zu den Empfehlungen der DIVI – von Peter Sefrin, F.W. Ahnefeld | 1-4 |
| D | 52 | Rautek-Rettungsgriff in der Diskussion
von Prof. Dr. med. Peter Sefrin, Universität Würzburg | 1-2 |
| D | 53 | Umlagerung von Patienten in der Notfallrettung und dem qualifizierten Krankentransport | 1-4 |
| D | 60 | AIDS-Vorbeugemaßnahmen
Informationen für die Angehörigen des Sanitätsdienstes und für im Rettungsdienst beschäftigte Personen | 1-4 |
| D | 61 | HIV-Infektion
Medikamentöse Postexpositionsprophylaxe nach beruflicher HIV-Exposition | 1-4 |
| D | 62 | AIDS und Atemspende
von Prof. Dr. med. Peter Sefrin, Würzburg | 1-6 |
| D | 63 | Infektionsgefahr bei Erster Hilfe
Stand: 10.4.2008 | 1-4 |
| D | 64 | Erste Hilfe hilft Leben retten – aber wer schützt den Ersthelfer, wenn die erstversorgte Person HIV-positiv ist?
Zu den Grenzen der ärztlichen Schweigepflicht
Mitteilung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit (StMUG) | 1-2 |
| D | 70 | Gemeinsame Grundsätze zu Lehrgängen „Defibrillation“ (GGHO AED)
Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe (BAGEH)
Stand: 15.6.2009 | 1-4 |

D 71	Automatisierte Defibrillation im Rahmen der betrieblichen Ersten Hilfe Stand: Dezember 2009	1-12
D 72	Positionspapier des Deutschen Feuerwehrverbandes zum Einsatz von automatisierten externen Defibrillatoren durch Ersthelfer vor Ort Schreiben des Deutschen Feuerwehrverbandes vom 17.4.2002	1-2
D 80	Regeln zur Psychischen Ersten Hilfe	1-4
D 91	Voraussetzung für die Anerkennung als Stelle für die Ausbildung in Erster Hilfe gemäß § 68 Fahrerlaubnis-Verordnung Empfehlung des Deutschen Verkehrssicherheitsrates vom 27.3.2001	1-4
E Spezielle Notfälle und Gefahrenlagen		
E 10	Hilfe bei Rauschzuständen Rauschgiftkonsum – Rauschgiftwirkungen – Rauschgiftfolgen – Hilfsmaßnahmen	1-4
E 11	Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Augenverätzungen Leitlinie „Anforderungen an Spülflüssigkeiten zur Ersten Hilfe“; Stand: März 2007	1-6
E 15	Empfehlung zur Erstversorgung des Patienten mit Schädel-Hirn-Trauma bei Mehrfachverletzung	1-10
E 16	Einheitlicher Mindeststandard für die Versorgung Brandverletzter durch den Rettungsdienst von R. Merbs, A. Aul, J. Blau, Th. Fischer, D. Kann, D. Kersten, R. Klose, S. Kortüm, B. Krakowska, W. Lenz, H. Menke	1-6
E 17	Die Akuttherapie adipöser Patienten – Ein zunehmendes Problem im Rettungsdienst von S. Wiesener, R.C.E. Francis, W. Schmidbauer, K. Lewandowski, A. Baumann, T. Kerner	1-12
E 20	Erste Hilfe – Notfallsituation: Hängetrauma Stand: Juli 2008	1-6
E 21	Gefahren durch Begasung von Frachtcontainern BGIA – Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Sankt Augustin	1-2
E 22	Stationäre Überwachung nach Stromunfall? Fachausschuss „Erste Hilfe“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Würzburg	1-4
E 50	Retten und Bergen von Personen aus mit Airbags ausgerüsteten Unfallfahrzeugen	1-2
E 51	Rettungsdienst und Airbag von Prof. Dr. med. Peter Seifrin, Würzburg	1-6
E 55	Rettung aus dem Auto unter Wasser	1-2
E 59	Gefahrenlagen in Rettungs- und Einsatzdiensten mit radiologischen/nuklearen (atomar), biologischen und/oder chemischen Substanzen von Leander Strate, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Bundesgeschäftsstelle, Berlin	1-4
E 60	Vorgehensweise bei Verdacht auf Kontamination mit gefährlichen Erregern (z.B. Verdacht auf bioterroristischen Anschlag) Empfehlung des Robert Koch-Institutes, Stand: 14.6.2002	1-10



E	61	Erläuterungen zur Vogelgrippe für das Personal im Sanitäts- und Rettungsdienst von Prof. Dr. med. Peter Sefrin, Oktober 2005	1-4
E	62	Vogelgrippe – Informationen für Einsatzkräfte Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, Stand: 24.2.2006	1-4
E	63	Empfehlungen für Führungskräfte im Katastrophenschutz im Zusammenhang mit der Vogelgrippe Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, Stand: 24.2.2006	1-14
E	70	Abschluss- und Bilanzbericht zur FIFA WM 2006 der Arbeitsgruppe WM 2006 des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe – Auszug –	1-12
E	80	Die ärztliche Leichenschau im Notarzdienst von Dr. Thomas Tatschner, Oberarzt am Institut für Rechtsmedizin der Universität Würzburg	1-12
E	81	Regelungen für die Leichenschau durch den Notarzt von Michael R. Ufer, Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht Hannover	1-6



F Rettungsmittel, Ausstattung und Ausrüstung

F	10	Erscheinungsbild von Fahrzeugen des Deutschen Roten Kreuzes Stand: Juni 2006	1-4
F	20	Rahmenempfehlung des Deutschen Roten Kreuzes für die Planung und Errichtung von Rettungswachen Berlin, 8.11.2006 Rundschreiben-Nr. 2-23-053-06	1-8
F	42	Ausrüstung des Notarztwagens bei Störungen der Respiration von Prof. Dr. med. W. Dick, Klinik für Anästhesiologie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz	1-10
F	50	Beatmungshilfen	1-14
F	51	Anforderungen an Übungsgeräte zur Herz-Lungen-Wiederbelebung durch Ersthelfer	1-2
F	52	Ärztliche Verantwortung bei der Anwendung von AED durch Laien Rundschreiben Nr. 21/2004 der BRK-Landesgeschäftsstelle vom 21.6.2004, von Landesarzt Prof. Dr. med. Peter Sefrin	1-12
F	60	Atemschutz im Rettungsdienst Stellungnahme des Deutschen Feuerwehrverbandes und der Landesfeuerwehrärzte zum Einsatz von Notärzten als Atemschutzgeräteträger	1-2
F	70	Schutzbekleidung für Rettungsdienstpersonal Regeln für Sicherheit und Gesundheitsschutz, Benutzung von persönlichen Schutzausrüstungen im Rettungsdienst (PSA), von Peter Maßbeck und Stephan Topp, DRK Generalsekretariat, Berlin	1-4
F	72	Arbeitsschutz – Gestellung von Schutzbekleidung für Rettungsdienstpersonal	1-2
F	80	Latexallergie Vorsorge und Handlungsbedarf im Rettungsdienst	1-2

G Behörden, Organisationen, Verbände (Selbstdarstellung)

G	ADAC	Allgemeiner Deutscher Automobil-Club (ADAC)	1-2
G	ASB	Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V. (ASB) von Bianca Fornoff, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Arbeiter-Samariter-Bund	1-6
G	BAND	Bundesvereinigung der Arbeitsgemeinschaften der Notärzte Deutschlands e.V. (BAND)	1-4
G	STÄNDIGE	Ständige Konferenz für den Rettungsdienst	1-4
G	BAST	Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST) Forschung zum Rettungswesen durch die Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST) von Dr. Rita Bourauei, Bergisch Gladbach, Stand: Oktober 1993	1-8
G	BF	Der Rettungsdienst im Bereich der Berufsfeuerwehren (BF)	1-10
G	BINZ	Stiftung Binz	1-2
G	BKS	Der Bundesverband eigenständiger Rettungsdienste e.V. (BKS)	1-2
G	BVRD	Berufsverband für den Rettungsdienst e.V. (BVRD) Organisation, Geschichte und Tätigkeitsschwerpunkte	1-2
G	DFV	Deutscher Feuerwehrverband e.V. (DFV)	1-4
G	DGUV	Fachausschuss „Erste Hilfe“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) von Joachim Berger, Hennef	1-4
G	DIVI	Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI)	1-4
G	DLRG	Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG)	1-4
G	DRF	Deutsche Rettungsflugwacht e.V. (DRF) Stand: August 1998	1-4
G	DRK	Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK) von Stephan Topp, DRK Generalsekretariat, Berlin	1-8
G	DRK BERG	Bergwacht	1-4
G	DRK RD	Rettungsdienst des DRK	1-2
G	DRK WASSER	Wasserwacht	1-2
G	DVR	Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V. (DVR)	1-2
G	DVW	Deutsche Verkehrswacht e.V. (DVW)	1-4
G	GRC	German Resuscitation Council (GRC) – Deutscher Beirat für Erste Hilfe und Wiederbelebung	1-2
G	JUH	Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. (JUH)	1-4

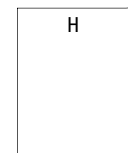


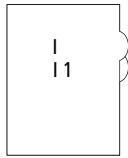
Ordner 1-7 **Gesamtinhaltsübersicht**

G	MHD	Die Malteser in Deutschland (MHD)	1-2
G	NARK	Normenausschuss Rettungsdienst und Krankenhaus (NARK)	1-8
G	SKK	Ständige Konferenz für Katastrophenvorsorge und Katastrophenschutz in der Bundesrepublik Deutschland (SKK)	1-4

Ordner 7**H Arbeitsschutz**

- | | | |
|------|---|------|
| H 05 | Verantwortung im Arbeitsschutz
von Dr. Horst Reuchlein, Dezember 2005 | 1-4 |
| H 10 | Gesetz über die Durchführung von Maßnahmen des Arbeitsschutzes zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten bei der Arbeit (Arbeitsschutzgesetz – ArbSchG)
vom 7.8.1996 | 1-12 |
| H 20 | Verordnung über Arbeitsstätten (Arbeitsstättenverordnung – ArbStättV)
vom 12.8.2004
zuletzt geändert am 18.12.2008 | 1-14 |
| H 21 | Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Benutzung persönlicher Schutzausrüstungen bei der Arbeit (PSA-Benutzerverordnung – PSA-BV)
nach Verordnung zur Umsetzung von EG-Einzelrichtlinien zur EG-Rahmenrichtlinie Arbeitsschutz, Art. 1 vom 4.12.1996 | 1-2 |
| H 22 | Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der manuellen Handhabung von Lasten bei der Arbeit (Lastenhandhabungsverordnung – LasthandhabV)
vom 4.12.1996 | 1-2 |
| H 23 | Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit an Bildschirmgeräten (Bildschirmarbeitsverordnung – BildscharbV)
vom 4.12.1996 (BGBl. I 1996, S. 1841) | 1-4 |
| H 24 | Prävention von Nadelstichverletzungen
Änderung der Technischen Regel für Biologische Arbeitsstoffe (TRBA 250)
von Prof. Dr. med. Peter Sefrin, Bundesfeuerwehrarzt | 1-2 |
| H 30 | Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ – BGV A1
BG-Vorschrift vom 1.1.2004 | 1-16 |
| H 31 | Unfallverhütungsvorschrift „Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“ – BGV A2
BG-Vorschrift vom 1.9.2005 | 1-20 |
| H 40 | Empfehlung des DRK Generalsekretariates zur Beschaffung von Schutzkleidung für Rettungsdienstpersonal gemäß der GUV-R 2106
Benutzung von persönlichen Schutzausrüstungen im Rettungsdienst
DRK Generalsekretariat, Berlin | 1-6 |
| H 50 | Gefährdungsbeurteilung im Rettungsdienst
von Dr. Horst Reuchlein, Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG), Würzburg | 1-14 |
| H 60 | Psychische Belastungen im Rettungsdienst
von Dipl.-Psych. Jan Hetmeier, Wilhelmshaven | 1-8 |





I Betriebliches Rettungswesen

I 1 Rechtliche Grundlagen/Ausführungen zum betrieblichen Rettungswesen

- | | | |
|---------------|--|------|
| I 1 10 | Betriebsverfassungsgesetz
in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.9.2001 (BGBl. I S. 2518) – Auszug | 1-4 |
| I 1 11 | Bundespersönlichkeitsvertretungsgesetz (BPersVG)
vom 15.3.1974 – Auszug | 1-4 |
| I 1 12 | Seemannsgesetz
vom 26.7.1957 (BGBl. II S. 713) – Auszug | 1-4 |
| I 1 30 | Erste-Hilfe-Pflichten im öffentlichen Dienst
Rechtsgrundlagen und Verantwortung
von Ingo Zakrzewski, Bundesverband der Unfallkassen | 1-24 |
| I 1 34 | Bergbau
von Dipl.-Ing. Volker Didier, Bergbau-Berufsgenossenschaft, Bochum, 1997
2006 überarbeitet von Dipl.-Med. Monika Liebich, Assessor des Bergfachs Christian van den Berg und Bergrat a.D. Wolfgang Roehl | 1-14 |
| I 1 35 | Richtlinie des Landesbergamtes Clausthal-Zellerfeld für die Aus- und Fortbildung von Heilgehilfen
vom 8.1.2002 (Az.: 02/01 – B II e 3.1 – II) | 1-8 |
| I 1 36 | Plan für die Ausbildung zum Nothelfer
Deutsche Steinkohle AG, Arbeits- und Gesundheitsschutz, RAG-Nr. 880 302 – Ausgabe August 2003 | 1-4 |
| I 1 37 | Plan für die Ausbildung zum Heilgehilfen bzw. Heildiener
Deutsche Steinkohle AG, Arbeits- und Gesundheitsschutz, RAG-Nr. 880 301 – Ausgabe Dezember 1999 | 1-4 |
| I 1 40 | Plan für das Grubenrettungswesen
Hauptstellen für das Grubenrettungswesen (DSK), Ausgabe 2003 | 1-38 |
| I 1 41 | Plan für das Gasschutzwesen
Hauptstellen für das Grubenrettungswesen (DSK), Ausgabe 2000 | 1-32 |
| I 1 42 | Plan für ein Ärztliches Hilfswerk
Hauptstellen für das Grubenrettungswesen (DSK), Ausgabe Februar 2005 | 1-20 |
| I 1 43 | Plan für die Unterweisung im Gebrauch sowie für die Überwachung der Selbstretter im Steinkohlenbergbau (Selbstretter-Plan, St)
Hauptstellen für das Grubenrettungswesen (DSK), Ausgabe Juli 2004 | 1-10 |
| I 1 45 | Der betriebliche Rettungsdienst in der Land- und Forstwirtschaft
von Dr.-Ing. Manfred Brübach, Schauenburg | 1-10 |
| I 1 47 | Binnenschifffahrt
von Werner R. Banisch, ehemals Binnenschifffahrts-BG, Duisburg
aktualisiert und überarbeitet von Michael Josenhans, Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltungen | 1-16 |
| I 1 48 | Erste Hilfe und Notfallrettung in der Kauffahrteischifffahrt
von Dr. med. Klaus Pellnitz, Dr. med. Bernd-Fred Schepers
See-Berufsgenossenschaft, Hamburg | 1-42 |

I 2 Organisationsstrukturen des betrieblichen Rettungswesens

I 2 10	Kennzeichnung und Informationsmaterial Hinweisschilder, Aushänge, Informationen von Joachim Berger, Hennef	1-6
I 2 20	Berufsgenossenschaftliche Regelungen zur „Ersten Hilfe im Betrieb“ von Dr. Horst Reuchlein und Dipl.-Ing. Reinhard Lehner	1-10
I 2 21	Erste Hilfe im Betrieb – Pflichten des Unternehmers von Dr. Horst Reuchlein und Joachim Berger	1-6
I 2 22	Ärztliche Versorgung und Transport von Verletzten von Dr. Horst Reuchlein und Joachim Berger	1-6
I 2 23	Materielle Voraussetzungen für die Erste Hilfe im Betrieb von Dr. Horst Reuchlein und Joachim Berger	1-14
I 2 24	Der Ersthelfer im Betrieb von Dr. Horst Reuchlein und Joachim Berger	1-16
I 2 25	Ermächtigung von Stellen für die Aus- und Fortbildung in der Ersten Hilfe BGG/GUV-G 948 vom Juni 2009 Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften (HVBG)	1-22
I 2 26	Betriebssanitäter von Dr. Horst Reuchlein und Joachim Berger	1-8
I 2 27	Aus- und Fortbildung für den betrieblichen Sanitätsdienst BGG 949 vom Dezember 2006 Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften (HVBG)	1-22
I 2 35	Verbrennungen durch Bitumen Leitfaden für Erste Hilfe und medizinische Behandlung	1-2
I 2 36	Erste Hilfe bei erhöhter Einwirkung ionisierender Strahlung	1-14
I 2 65	Vereinbarung zwischen den Innenministern/-senatoren für Inneres der Länder und der Deutschen Bahn AG	1-24
I 2 66	Übereinkommen der Deutschen Bundesbahn (DB) mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) über die Hilfeleistung bei Eisenbahnunfällen	1-4
I 2 67	Rettungszug der Deutschen Bundesbahn von Prof. Dr. Peter Sefrin und Dr. Rainer Schua	1-6
I 2 68	Notfallmedizinische Ausstattung in Fernverkehrszügen	1-4
I 2 99	Träger der gesetzlichen Unfallversicherung	1-8

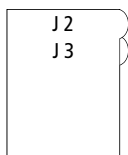
I 2

J Rettungswesen im Ausland**J 1 Rettungswesen in der Europäischen Union**

J 1 05	Gesetzliche Regelungen für den Rettungsdienst in den Bundesländern Österreichs	1-2
J 1 06	Bundesgesetz über Ausbildung, Tätigkeiten und Beruf der Sanitäter (Sanitätergesetz – SanG)	1-20

J
J 1

J 1 07	Verordnung der Bundesministerin für Gesundheit und Frauen über die Ausbildung zum Sanitäter (Sanitäter-Ausbildungsverordnung – San-AV) vom 12.9.2003 (BGBl. II Nr. 420/2003) – Auszug	1-34
J 1 08	Bundesgesetz, mit dem ein Bundesgesetz über die Ausübung des ärztlichen Berufes und die Standesvertretung der Ärzte (Ärztegesetz 1998 – ÄrzteG 1998) erlassen und das Ausbildungsvorbehaltsgesetz geändert wird BGBl. I Nr. 169/1998, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 179/2004 – Auszug	1-2
J 1 10	Ziele und Statuten der „Österreichischen Gesellschaft für Notfall- und Katastrophenmedizin“ (ÖNK)	1-8
J 1 20	Qualitätsmanagement nach ISO 9001 in einer präklinischen Gesundheitseinrichtung Anwendungserfahrungen am Beispiel des Wiener Roten Kreuzes von Christoph Redelsteiner	1-6
J 1 90	Hindernisse für grenzüberschreitende Rettungsdiensteinsätze Wissenschaftliche Information der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt)	1-2



J 2 Rettungswesen außerhalb der Europäischen Union

J 3 Studien mit Vergleichscharakter

J 3 21	Frühdefibrillation in Europa von Prof. Dr. med. Peter Sefrin, Sektion für präklinische Notfallmedizin der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie der Universität Würzburg	1-10
J 3 22	Effektivitäts- und Effizienzvergleich der Rettungsdienstsysteme in Birmingham (UK) und Bonn (D) von M. Fischer, H. Krep, D. Wierich, U. Heister, A. Hoeft, S. Edwards, L.G. Castrillo-Riesgo, T. Krafft	1-24